AUSGABE 08 SEPTEMBER 2022

Zollo

Ihr Bürgermagazin rund um Zolling

© Claudia Bauer

Hören und Sagen

Erfahren Sie, wer alles hinter dem Zollo steckt.

Seite 4-5

Suchen und Finden

Auf der Suche nach leckeren Waldpilzen.

Seite 16-17

Kommen und Gehen

Veränderungen im Team der kleinen Strolche.

Seite 22

Wichtige Adressen und Rufnummern

Rettungsleitstelle

Ärztlicher Notdienst und Rettungsdienst	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117
Polizei-Notruf	110
Feuerwehr-Notruf	112
Polizeiinspektion Freising	08161-5305-0
Giftzentrale München	089-19240
Technisches Hilfswerk Freising	08161-7488

Defibrillatoren

Freisinger Bank, Moosburger Str. 6 (im Eingangsbereich)
(auch außerhalb der Öffnungszeiten erreichbar), Zolling

Sportgaststätte Palzing, Ampertalstr. 2 (im Eingangsbereich)
(auch außerhalb der Öffnungszeiten erreichbar), Palzing

Tennishalle, Am Amperkanal 1 (im Eingangsbereich)
(Zugang nur bei Betrieb), Zolling

Dreifachsporthalle, Heilmaierstr. 14, Zolling
Feuerwehrhaus, Maurer Berg 4, Oberappersdorf

Familien- und Krankenpflege, Pflegeheim

Ampertal Pflege Rosi Kocer, Brünnlstr. 11 b, Oberappersdorf	08168-998100
Senioren-Zentrum, Pfarranger 7, Zolling	08167-955880
Starke Pflege, Moosburger Str. 3 a, Zolling	08167-696236

Katholisches Pfarramt

Roiderstr. 2, Zolling	08167-955980
Schulstr. 4, Oberappersdorf	08168-353

Evangelisches Pfarramt 08161-5375-70
Martin-Luther-Str. 10, 85354 Freising

Wasserversorgung

für den Bereich Oberappersdorf/Gerlhausen

Wasserzweckverband Baumgartner Gruppe	08168-1502
1. Vorsitzender Anton Geier, Haag a.d. Amper	0177-2429472
Störungsmeldung außerhalb der Geschäftszeiten	0175-2614483

Wasserversorgung für den Bereich Palzing

Wasserzweckverband Paunzhausen	08444-91799-0
Störungsmeldung außerhalb der Geschäftszeiten	0175-4140083
	oder 0172-8697304

Wasserversorgung für den Bereich Zolling

Stadtwerke Freising	
Störungsmeldung	08161-183-111

Strom und Fernwärmeversorgung

Bayernwerk AG, Kundenservice Einspeiser und Netzkunden	0871-96560120
Bayernwerk AG Technischer Kundenservice Strom u. Erdgas kundenservice@bayernwerk.de	0941-28003311
Störungsmeldung Strom (rund um die Uhr)	0941-28003366
Fernwärme-Störungsbereitschaftsdienst	08122-97790
Störungsmeldung Erdgas	0941-28003355

Fundbüro 08167-6943-11

Öffentliche Einrichtungen im Gemeindebereich

Verwaltungsgemeinschaft Zolling
Rathausplatz 1, Zolling 08167-69430
rathaus@vg-zolling.de, www.vg-zolling.de Fax 08167-9023
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr, Do. 14-18 Uhr

Gemeindekindergarten „Kleine Strolche“
mit Kinderkrippe, Schulweg 1-3, Zolling 08167-958680
kleine.strolche@vg-zolling.de, www.kleine-strolche-zolling.de

Katholischer Kindergarten „St. Johannes“
Am Pfarranger 4, Zolling 08167-1008
st-johannes-der-taeufer.zolling@kita.ebmuc.de

Zollinger Kinderhort 08167-1617
Hort für Grundschüler, Moosburger Str. 10, Zolling
kinderstueberl@vg-zolling.de, www.kinderstueberl-zolling.de

Grund- und Mittelschule
Heilmaierstr. 12, Zolling, Rektor: Thomas Dittmeyer 08167-691850
verwaltung@schule-zolling.de Fax 08167-6918520
www.schule-zolling.de

Volkshochschule Zolling 08167-694332
Büro: Rathausplatz 1, Zolling, Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr
VHS Räume Moosburger Str. 10
vhs-zolling@vhs-moosburg.de, www.vhs-moosburg.de

Mittagsbetreuung und Hausaufgabenhilfe
des Schulverbandes Zolling 08167-6918524

Eltern-Kind-Programm, Träger Kreisbildungswerk Freising
Simone Wenz, Zolling 08167-8298

Gemeindebücherei 08167-9311
Heilmaierstr. 14, Zolling
Mo. 16 – 18 Uhr, Di. 16 – 18 Uhr, Mi .15 – 18 Uhr, Do. 10 – 12.30 Uhr und 15 –18 Uhr, Fr. 9 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr, buecherei@zolling.de

Kleiderkammer der Nachbarschaftshilfe
Dagmar von Gäßler-Griebel 08167-950286
Annahme und Abgabe Dienstag 9 – 10.30 Uhr und Donnerstag 18 – 19 Uhr jeweils im Pfarrheim, in den Ferien geschlossen!

Nachbarschaftshilfe Zolling
Bettina Götz 08167- 950211
kontakt@nbh-zolling.de, www.nbh-zolling.de

Post im Edeka-Getränkemarkt Westerfeld 08167-9501725

INHALT

Aus dem Rathaus
Die Zollo-Redaktion stellt sich vor ... 4-5

Aus dem Gemeinderat
Gewinner auf beiden Seiten ... 6
Zuschuss für Zollinger Projekte ... 7
Zolling wird Teil der LEADER-Projektgruppe LAG „Mittlere Isarregion" ... 8-9

ILE Kulturraum Ampertal
Bus auf Abruf: Zolling im Pilotprojekt des MVV zum „on-demand"-Verkehr ... 10

Energie und Umwelt
Häckselaktion in Palzing ... 11
Regler runter: Energiespartipps ... 12-13
Wie spart die Gemeinde eigentlich Energie? ... 14

Kultur und Freizeit
Eventtag „Zolling bietet MEHR" ... 15
Rein in die Schwammerl ... 16-17
Zockerparadies: neuer monatlicher Spieletreff ... 18

Mein Lieblingsrezept
Bayerische Schwammerlsuppe ... 19

Familie und Bildung
Neues aus der Bücherei ... 20
Das neue Programmheft der vhs ist da ... 21
Abschiede und Neuzugänge bei den Strolchen ... 22
Erzieherinnen händeringend gesucht ... 23
Abschied aus der offenen Ganztagsschule – Meike Voß geht in den Ruhestand ... 24

Glückwunsch
Stipendium für Antonia Falkner ... 24

Zollinger G'schichten
Mit der Lederhos'n glatt gehobelt ... 25

Rückblick Zollinger Sommer 2022
Ampertaler Lebenslust gefeiert ... 26-27
Dorffeste Thann & Palzing ... 28
Stadtradeln, Stockschützenturnier ... 29
Weinfest Musikverein ... 30
Sturm in Oberappersdorf ... 31

Unsere Rätselecke ... 30

Terminkalender ... 32-33

Fotowettbewerb ... 34

Vereine und Organisationen
Kontakt zu den Vereinen ... 35

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Zolling, Rathausplatz 1, 85406 Zolling,
E-Mail: rathaus@vg-zolling.de, www.zolling.de
Telefon 08167-69430, Telefax 08167-9023
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für Druckfehler, falsche oder unterlassene Eintragungen sowie erwähnte Webseiten/Apps, die nicht von der Gemeinde Zolling verwaltet werden. Der Nachdruck – auch auszugsweise – sowie die Speicherung in elektronischen Medien ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.
V.i.S.d.P.: Erster Bürgermeister Helmut Priller
Konzeption: Helmut Priller, Sandra Smolka, Manuela Flohr, Maximilian Falkner, Claudia Bauer, Gottfried Glatt
Redaktion: Claudia Bauer (clb), Dr. Friedrich Keydel
Gastbeiträge: siehe Ende der jeweiligen Artikel
Grafik & Layout: Die Pixelstube, Kerstin Gastorf, Zolling

Druck: Druckerei Lerchl, 85354 Freising; Auflage: 2.400 Expl.
Der „Zollo" erscheint 4x jährlich und wird kostenlos an alle Haushalte im Gemeindebereich verteilt.

Der nächste Zollo erscheint im Dezember 2022.
Redaktionsschluss ist am Freitag, 31. Oktober 2022.

Unser Titelstar: Josef Felsl und Benny.

Wir erachten eine gendergerechte Sprache als wichtig, nutzen aber in diesem Heft die verkürzte Form, um die Lesbarkeit zu verbessern. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Form beinhaltet absolut keine Wertung.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Energiesparen ist jetzt tatsächlich in aller Munde. Wir blicken mit Sorge auf den Winter und fragen uns, was wir tun können, um den Energieverbrauch bei uns zuhause noch weiter zu senken. Die Redaktion hat deshalb in diesem Heft das Thema aufgegriffen und Tipps von Profis eingeholt. Da sind für jeden Möglichkeiten dabei. Aber das Thema ist nicht neu, die Notwendigkeit, achtsamer mit Ressourcen umzugehen, besteht schon lange. Jetzt, wo drastische Preissteigerungen drohen, ist einfach nur mehr Druck dahinter für jeden Einzelnen. Ich persönlich setze mich schon recht lange damit auseinander, was natürlich auch an meiner früheren Profession als selbstständiger Handwerksmeister liegt. Ich kann Ihnen nur ans Herz legen, sich mit diesem Thema zu befassen – für Ihren Geldbeutel und für die Zukunft unserer Kinder. Vielleicht finden Sie ja ein paar Anregungen dafür in diesem Heft.

Ihr

Helmut Priller,
Erster Bürgermeister
der Gemeinde Zolling

Hallo, mein Name ist...

... **Maximilian Falkner,** ich bin Gemeinderat und freue mich, dass ich als Redaktionsmitglied für unser Bürgermagazin journalistisch tätig sein darf.
Wenn ich meine Mitarbeit am Zollo objektiv betrachte, dann ist das für mich auf gut bayerisch gesagt, eine „Win-win-win-Situation":
Erstens ist es ein wirklich angenehmer Ausgleich zu meinen beruflichen Herausforderungen an der Schnittstelle zwischen Betriebswirtschaft und IT, zweitens ist der Zollo für mich als Gemeinderat aber auch ein gutes Medium, um die vielschichtigen Themen aus Politik und Gesellschaft für alle Bürgerinnen und Bürger transparent und greifbar zu machen. Und drittens ist jede Ausgabe doch immer wieder ein Grund zum Staunen, wie bunt unsere Gemeinde ist, wie vielfältig die Menschen sind, die hier leben und wie sehr das Zusammenspiel aus Tradition und Moderne unser Zusammenleben bereichert.
Das alles Ihnen mit jeder neuen Ausgabe näherbringen zu dürfen, ist echt eine feine Sache! Quasi wie ein kleines Stück Heimat, nur eben handlich und in gedruckter Form!

... **Friedrich Keydel,** ich bin im Zollo für die Zollinger G'schichten zuständig. Heimat und ihre Geschichte ist eines meiner Hobbies und das seit vielen Jahren. Ich forsche gern nach, spreche mit Zeitzeugen und sammle deren Erinnerungen, damit sie nicht in Vergessenheit geraten.
Ich möchte mit meinen Beiträgen im Zollo Heimat und Geschichte in kleinen Häppchen vermitteln, damit uns unsere Landeskultur bewusster wird, erhalten bleibt und sich weiter entwickeln kann.

... **Gottfried Glatt,** ich bin 53 Jahre alt, Gastwirt aus Oberappersdorf, in der dritten Periode Gemeinderat und seit 2020 zweiter Bürgermeister mit viel Freude. In der Redaktion des Zollo bin ich von Beginn an dabei und bin sehr dankbar, dass ich in einem so kompetenten und netten Team mitarbeiten darf. Besonders spannend finde ich die vielen verschiedenen Ideen und Themen die sich aus dem Leben in unserer Gemeinde ergeben. Ich sehe mich in der Redaktion auch als Stimme der Ortsteile, denn der Zollo soll ein Heft für die ganze Gemeinde sein. Außerdem ist dieses Magazin eine gute Möglichkeit, die Arbeit des Gemeinderats und die Projekte, die das Gremium anstößt, nach außen zu tragen

... **Kerstin Gastorf** und ich bin für die gesamte optische Aufmachung des Zollo zuständig. Mit zwei nacheinander abgeschlossenen Ausbildungen und anschließender Meisterschule zum Medienfachwirt habe ich eine solide Basis für meine Arbeit geschaffen.
Nach 11 Jahren in Agenturen und Ateliers bin ich nun seit 2009 als selbstständige Grafikerin für kleine und mittelständige Unternehmen in ganz Deutschland tätig.
In den Zollo fließt Ausgabe für Ausgabe sehr viel Herzblut – so ein Bürgermagazin für die eigene Heimatgemeinde gestalten zu dürfen, ist schon etwas ganz Besonderes und ich könnte mir kein besseres Team dafür vorstellen! Der Prozess von den rohen Texten und Bildern zum fertigen Heft ist immer wieder spannend. Die Anforderung, die ich dabei an mich stelle, ist, dass vom Kind bis zum Senior am Schluss jeder die Ausgabe gerne in die Hand nimmt.

... **Manuela Flohr** und ich bin Lehrerin an der Grundschule in Zolling und Gemeinderätin. Ja, Schreibfehler zu erkennen gehört zu meinem Beruf und mein Auge dafür hilft, beim Zollo manchen lustigen Verschreiber aufzudecken. Gerne korrigiere ich bei einer gemütlichen Tasse Kaffee die Texte, denn dadurch erfahre ich auch viel Neues von dem, was sich in unserem schönen Ort so alles tut. Kenne ich noch zusätzliche Details, Leute oder Infos zu einer der interessanten Geschichten, bringe ich das ein und wir vernetzen das Thema so weit wie möglich. Was mir am Zollo-Team so gut gefällt? Dass wir alle mit Begeisterung unser Wissen, unsere Kreativität und unsere Freude einbringen, Ihnen unseren lebens- und liebenswerten Heimatort und seine wunderbaren Menschen näher zu bringen.

... **Claudia Bauer**, ich bin Redakteurin und quasi die Schreibfeder des Zollo. Ich habe mein Handwerk von der Pike auf gelernt in der Lokalredaktion des Freisinger Tagblatt. Viele Jahre habe ich für Tageszeitungen und Magazine gearbeitet und als freie Journalistin meine Brötchen verdient. Dass ich jetzt Teil eines so engagierten und kreativen Teams sein und ein Magazin für eine so lebendige und sympathische Gemeinde mitgestalten kann, ist ein echter Glücksfall und eine sinnerfüllte Aufgabe. So kann ich mit meiner Arbeit eine Brücke bauen zwischen Gemeinde, Politik und den Menschen, denn ich bin überzeugt, dass Transparenz und Information das Vertrauen stärken und damit auch unsere Demokratie. Als Lokaljournalistin schlägt mein Herz für die Menschen, für ihr Engagement, für ihre Geschichten, die ich erzählen darf. Vielleicht kommen meine Hündin Juni und ich ja auch mal bei Ihnen vorbei, um dann Ihre Geschichte zu erzählen. Ich freu mich schon darauf!

... **Helmut Priller** und ich bin Bürgermeister der Gemeinde Zolling. Für mich stand nach meinem Amtsantritt fest, dass ich die Kommunikation aus dem Rathaus nach draußen zu den Menschen neu gestalten möchte. In den vergangenen Jahren hat sich in der Medienlandschaft einiges verändert: die Lokalzeitungen sind dünner geworden, die digitalen Medien gewinnen mehr und mehr an Bedeutung. Mir und auch dem Gemeinderat ist aber wichtig, die Menschen gut zu informieren über Projekte, Aktionen und politische Entscheidungen – und dabei alle Generationen gleichermaßen zu erreichen. Damit war der Zollo geboren und die Idee kam rundum gut an. Schnell hat sich auch dieses tolle Team zusammengefunden, das sich engagiert einbringt und den Zollo zu einem lebendigen Magazin macht. So können wir transparent darstellen, was in unserer schönen Gemeinde mit all ihren Ortsteilen gerade los ist, können Menschen zusammenbringen und neu Zugezogenen schnell einen Überblick verschaffen über unser Zollinger Leben. Zugleich dokumentiert der Zollo das Zeitgeschehen und ist damit auch eine Art laufende Chronik. Auf jeden Fall freue ich mich jedes Mal, wenn ich bei jemandem zu Besuch bin und den Zollo auf dem Küchentisch liegen sehe. Das zeigt mir, dass es die richtige Entscheidung war.

... **Sandra Smolka** und ich bringe beim Zollo meine Kreativität und mein politisches Interesse ein. Seit 2013 lebe ich mit meiner Familie in Anglberg. Als wir damals hierhergezogen sind, waren wir noch nicht so gut vernetzt, um mitzubekommen, was im Dorf passiert. Das wollte ich ändern und war sehr glücklich, als ich die Einladung erhielt, Teil der Zollo-Redaktion zu werden. Durch meine ehrenamtliche Arbeit beim Helferkreis, Elternbeirat und der Tatsache eine Zugezogene zu sein, möchte ich die Stimme der Migrantinnen, Kinder und „Zuagroastn" sein.

Gewinner auf beiden Seiten

Die Beratungsstelle für Wohnungsfragen ist für Mieter und Vermieter gleichermaßen da

Die Kosten steigen, das Einkommen wird knapper. In einem Monat kann man die Miete gerade noch so bezahlen, im nächsten nur noch zur Hälfte, im übernächsten gar nicht mehr. Jetzt sitzt einem die Angst im Nacken: Wann flattert die Kündigung ins Haus? Und was dann? So weit muss es nicht kommen, denn die Diakonie Freising hat eine eigene Beratungsstelle für Wohnungsfragen. Die Türen stehen sowohl Mietern als auch Vermietern offen. Sie finden dort Rat und Unterstützung in kniffligen Situationen.

Ansprechpartner in dieser sogenannten „Fachstelle zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit im Landkreis Freising" sind zwei Experten: Ulrike Berg ist Immobilienkauffrau, hat BWL und Sozialarbeit studiert. Sie hat viele Jahre als Vermieterin in einer Baugesellschaft gearbeitet und als zertifizierte Mediatorin bei Konflikten in der Wohnungswirtschaft vermittelt. Ihr Kollege Philipp Irmler studiert gerade soziale Arbeit und ist seit einigen Jahren als Fachkraft in der Wohnungsnotfallhilfe tätig. Er beherrscht zudem mehrere Sprachen, nämlich Polnisch, Englisch, Italienisch, Französisch und Spanisch. Die beiden raten sowohl Mietern als auch Vermietern: „Handeln Sie rechtzeitig und holen Sie sich Rat bei uns." Denn wer zu spät aktiv wird, dem drohen juristische Konsequenzen und teure Rechnungen. Wer dagegen frühzeitig das Gespräch sucht, der hat oft gute Chancen auf eine einvernehmliche Lösung.

Gründe, warum es zwischen den Parteien zu Problemen kommen kann, gibt es viele: Mietrückstände, Eigenbedarf, Vermüllung, mangelnde Sorgfalt oder Rücksichtslosigkeit. Die Fachstelle unterstützt Mieter bei Verhandlungen mit dem Vermieter, zum Beispiel, wenn es um eine Ratenzahlung geht; sie steht aber genauso Wohnungsbesitzern zur Seite, um das angespannte Mietverhältnis zu ordnen – oder im Notfall einen Weg zu finden, wie das Mietverhältnis geordnet und in beiderseitigem Übereinkommen aufgelöst werden kann. Das oberste Ziel ist jedoch stets, eine Räumungsklage zu vermeiden. Stattdessen soll ein stabiles und verlässliches Mietverhältnis geschaffen werden, um so Gewinner auf beiden Seiten zu haben..

Text: clb

Beratungsstelle für Wohnungsfragen
Johannisstraße 6 in Freising
Tel. 08161 /40 29 80
Email fol@diakonie-freising.de

Grundsteuerreform

Zuständigkeit liegt beim Finanzamt

Im März haben Grundstücksbesitzer Post vom Finanzamt bekommen. Das Schreiben hat die Grundsteuerreform angekündigt und dazu aufgefordert, die erforderlichen Daten für die Neuberechnung bis zum 31.10.2022 abzugeben. Seitdem gehen bei der Gemeinde täglich viele Anrufe von Bürgern ein, die Fragen zur beschlossenen Steuerreform haben. Die Gemeinde darf allerdings keine Auskünfte erteilen, dies ist ausschließlich dem Finanzamt und den Steuerberatern vorbehalten. Lediglich die Steuervordrucke werden von der Gemeinde auf Zimmer 1.01 zu den üblichen Öffnungszeiten ausgegeben.

Informationen und Hinweise sind auf www.grundsteuer.bayern.de nachlesbar und auch die Weiterleitung zu ELSTER und zu den am PC ausfüllbaren Steuerformularen findet man dort.

Text: Gemeinde

Illustration: © Zoran Milic – stock.adobe.com

Zuschuss für Zollinger Projekte

Jetzt bewerben für den Bürgerfond Kraftwerk Zolling 2022

Ein Musicalworkshop für Kinder, ein Notfallrucksack für die Freiwillige Feuerwehr oder ein Zuschuss für das Sommerferienprogramm – mit dem Bürgerfond 2022 unterstützt das Kraftwerk Zolling die Realisierung sozialer Projekte in der Gemeinde. So möchte das Unternehmen als engagierter Nachbar eine aktive Zivilgesellschaft unterstützen.

Als Partner der Region fördert das Kraftwerk Zolling bereits seit mehr als neun Jahren gemeinnützige Projekte vor Ort. Auch in diesem Jahr können sich Initiatoren und gemeinnützige Träger aus den Gemeinden Attenkirchen, Haag an der Amper, Kirchdorf an der Amper, Langenbach, Marzling, Nandlstadt, Wolfersdorf, Zolling sowie der Stadt Freising für die finanzielle Förderung ihrer Projekte bewerben. Der Bewerbungszeitraum läuft vom 12. August bis 26. September.

Insgesamt stellt das Kraftwerk Zolling 20.000 Euro für soziale Projekte bereit. Eine unabhängige Jury entscheidet nach Bewerbungsschluss über die Vergabe der Gelder. Voraussichtlich im Herbst werden dann die Zusagen bekanntgegeben.

Weitere Informationen zum Bürgerfond, die Bewerbungsunterlagen sowie Teilnahmebedingungen finden sich unter:

www.onyx-power.com/aktuelles/buergerfond

Text/Bild: onyx Power

Was muss man beachten?

Eine unabhängige Jury entscheidet nach Abgabefrist über die Auswahl der zu fördernden Projekte. Dabei dienen folgende Anforderungen als Auswahlkriterien:

- Die Projekte müssen im Einzugsgebiet der Gemeinden Attenkirchen, Freising, Haag an der Amper, Kirchdorf an der Amper, Langenbach, Marzling, Nandlstadt, Wolfersdorf, Zolling sowie der Stadt Freising umgesetzt werden und das Gemeinwohl der Region nachhaltig verbessern.
- Die geförderten Projekte müssen ethisch und moralisch vertretbar sein. Die Projekte dürfen keine parteipolitischen, profitorientierten oder religiösen Interessen verfolgen.
- Die Höchstgrenze für die finanzielle Unterstützung eines Projekts beträgt 4.000 Euro. Eine nachträgliche Erhöhung der Projektunterstützung ist nicht zulässig. Die Finanzierung des Projekts muss realistisch und durchführbar sein.
- Gemeinnützigkeit: Hinter den eingereichten Projekten muss ein Verein, eine Organisation oder eine andere Körperschaft stehen, die als gemeinnützig anerkannt ist und die damit berechtigt ist, Zuwendungsbestätigungen für Spenden nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck auszustellen. In Einzelfällen, wie z.B. bei Projektanträgen von Einzelpersonen, kann die Spendenvereinbarung auch mit der beteiligten Gemeinde geschlossen werden, in der das zu fördernde Projekt realisiert werden soll. Die Gemeinde muss in diesen Fällen bereits dem Projektantrag zustimmen und ihre Bereitschaft erklären, die entsprechende Zuwendungsbestätigung auszustellen.
- Die Geförderten müssen den erkennbaren Willen zur Kooperation haben. Im Fall einer Förderung verpflichten sie sich in einer Spendenvereinbarung mit dem Spender, auch Auskünfte über die Spendenverwendung und die Realisierung des Projektes zu erteilen.

Den ländlichen Raum stärken

Zolling wird Teil der LEADER-Projektgruppe LAG „Mittlere Isarregion“

LEADER ist ein Programm der Europäischen Union, um den ländlichen Raum in seiner selbstbestimmten Entwicklung zu unterstützen. Für die Umsetzung hat sich im Jahr 2007 die Lokale Arbeitsgruppe (LAG) „Mittlere Isarregion“ e.V. gegründet, zu der neben der Stadt Freising vier weitere Freisinger Gemeinden sowie vier aus dem Landkreis Erding gehören. Künftig will sich auch Zolling an der LAG beteiligen und der Verein hat den Beitritt schon genehmigt.

LAG „Mittlere Isarregion“ in Zahlen

→ **Aktive Mitglieder** in den Landkreisen Erding und Freising: Berglern Oberding, Langenpreising, Wartenberg, Eching, Langenbach , Marzling, Neufahrn, Zolling sowie die Stadt Freising.

→ **Passive Mitglieder:** Hallbergmoos (Landkreis Freising), Wird wahrscheinlich aktiv: Eitting (Landkreis Erding)

→ **Gesamtfläche:** rund 454 km^2 knapp 126 000 Einwohner (= 277 Einwohner/km^2)

→ **bislang 90 Einzelprojekte** mit knapp 21,5 Mio. Euro Fördermitteln unterstützt

Nachdem in diesem Jahr die dritte Förderperiode von LEADER zu Ende geht, hat die LAG die Möglichkeit, für den nächsten Förderzeitraum von 2023 bis 2027 neue Gebiete in ihren Reihen aufzunehmen. Derzeit hat der Verein sieben aktive und zwei passive Mitglieder. Die Gemeinden haben sowohl historische, als auch gegenwärtige Gemeinsamkeiten: da wären zum Beispiel die Moose als Naturraum, wie das Freisinger oder das Erdinger Moos; durch die Region fließt die Isar mit ihren Nebenflüssen und Kanälen und damit sind auch die Themen Auenlandschaft und Hochwasserschutz für alle aktuell; und nicht zuletzt ist natürlich der Flughafen zu nennen, der für alle im Umland sowohl Chancen bietet, als auch Probleme mit sich bringt.

Zolling, so befand der Gemeinderat, würde sich gut in die Liste der Mitgliedsgemeinden einreihen. Das sah auch LAG-Manager

LAG-Manager Hans Huss

Hans Huss so. Denn wer dem Verein beitreten möchte, der muss eine Anfrage stellen. Ist der Beitritt von der Mitgliederversammlung genehmigt, ergeben sich zahlreiche Vorteile für eine Kommune: Sie kommt in den Genuss von neuen Fördermitteln, bekommt Unterstützung bei Projektentwicklungen und sie kann die interkommunale Zusammenarbeit vertiefen. Außerdem gibt es einen extra Fördertopf für Bürgerengagement. Letzteres wird vom LAG-Ma-

Übersichtskarte über die Mittlere Isarregion in der Förderperiode 2023-2027

Kartengrundlage © OpenStreetMap contributors

Die LEADER-Ziele

→ **Region**
Regionale Wirtschaft fördern, regionale Vermarktungsstrukturen verbessern, regionstypische Ortsentwicklung unterstützen

→ **Heimat**
Begegnungsmöglichkeiten schaffen und erhalten, Freizeit- und Sportangebote entwickeln, das Miteinander in der Gesellschaft stärken, benachteiligte Bevölkerungsgruppen stärken, kulturelles und natürliches Erbe schützen

→ **Zukunft**
Bewusstsein schaffen für die Energiewende und ihre Bedeutung für den Klimaschutz, innovative und kooperative Angebote im Bereich Mobilität, regionaltypische Landschaft schützen und erhalten

Freisinger Land: Ein gelungenes LEADER-Projektbeispiel ist das Projekt „Freisinger Land Genusslinie – Ladengeschäft und Bistro" mit Produkten der Regionalvermarktungsinitiative Freisinger Land. *(Bild: Hans-H. Huss)*

nagement unbürokratisch abgewickelt. Bis zu 1000 Euro gibt's für Veranstaltungen, Aktionen oder Publikationen, die mit einem der LEADER-Ziele konformgehen (siehe Kasten). Hans Huss freut sich immer über Ideen aus der Bevölkerung. Wer also eine Aktion plant, sei es als Verein oder als lose Gruppierung, der sollte sich zukünftig erkundigen bezüglich möglicher Zuschüsse.

All diese Vorteile will die Gemeinde nun für sich und ihre Bürger nutzen. Das hat der Gemeinderat entschieden und auch die Kosten bewilligt, die mit der Mitgliedschaft einhergehen. Die beziehen sich auf das Management der LAG und werden auf die Mitglieder nach einem Mischschlüssel aus Einwohnern und Fläche aufgeteilt. Für Zolling liegen diese bei etwa 5,3 Prozent der kommunalen Kofinanzierungsmittel, das sind etwa 2.500 Euro pro Jahr Doch der Nutzen überwiegt: Die LAG hat in den vergangenen zwölf Jahren bereits etwa 90 Projekte mit einer Fördersumme von insgesamt 21,5 Millionen Euro umgesetzt. In Zukunft wird Zolling ebenfalls davon profitieren.

Text/Bild: clb

Erfolge der LAG in der Förderperiode 2015-2022

ca. 39 Projekte mit...

- → mehr als 13,0 Mio. € Gesamtprojektkosten
- → mehr als 3,1 Mio. € Leader Förderung
- → knapp 40,00 € Gesamtförderung pro Einwohner

LEADER-Projektbeispiele aus der Region

- → Machbarkeitsstudie für ein Freizeit- und Festivalgelände im LAG-Gebiet, Projekt läuft bis 2023
- → Sicherung von Streuobstwiesen im Landkreis Freising, Projekt lief bis 2021
- → Freizeitpark Langenbach – Neugestaltung der Ortsmitte mit Bürgerbeteiligung, Projekt läuft bis 2023
- → MIA – Mobilitätskonzept für die Region Mittlerer Isar und Ampertal, Projekt lief bis 2020
- → Blühwiesen anlegen & Schulung der Bauhofmitarbeiter, Projekt lief bis 2021

Bus auf Abruf

Zolling wird Teil eines Pilotprojekts des MVV

Die ländliche Gegend besser an den öffentlichen Personennahverkehr anzubinden ist für Kommunen und Landkreise eine der Herausforderungen unserer Zeit. Es ist eine tragende Säule der Mobilitätswende und damit im Klimaschutz. Im Landkreis Freising geht man nun, in Zusammenarbeit mit dem MVV, einen Schritt in Richtung Zukunft mit einem Pilotprojekt im Bereich der flexiblen Angebote. Auch Gebiete der Gemeinde Zolling sind darin eingeschlossen.

Das Stichwort lautet: On-Demand, also „auf Abruf". Es geht um eine Art Rufbus-System. Damit verfolgt man nun landkreisweit, was die ILE Kulturraum Ampertal für ihre Region schon länger in Planung hat: flexibler und bedarfsorientierter Personennahverkehr. „Zolling ist definitiv Teil der Teststrecke", weiß Nina Huber, ILE-Regionalmanagerin. Die ILE ist in das Testprojekt dahingehend involviert, dass sich die ILE-Gemeinden schon auf den Weg gemacht hatten, nun aber der Landkreis ein gemeinsames Vorgehen vorgeschlagen hatte. Nina Huber begrüßt diesen Schritt, so sei eine einheitliche Lösung garantiert. Zwei Jahre sind für das Pilotprojekt mit dem MVV geplant.

Für den On-Demand-Verkehr gibt es verschiedene Möglichkeiten: Es kann mit Fahrplan und ohne gearbeitet werden, mit festen Haltestellen und Routen oder ohne. Es gibt das Anruf-Sammeltaxi, das Linien-Taxi oder ein flexibles Rufbus-System. In einer Untersuchung erarbeitet der MVV jetzt, wo und zu welchen Zeiten sich im Landkreis ein flexibles System ohne feste Fahrzeiten und Routen eignet. Auch hierbei gibt es verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten, so kann man zum Beispiel mit virtuellen Haltestellen arbeiten. In der Realität sähe das dann in etwa so aus: Frau Mustermann aus Musterhausen möchte um 15 Uhr am Bahnhof in Freising sein. Über eine App gibt sie ihren Wunsch als Buchung ein und bekommt kurze Zeit später eine Uhrzeit mitgeteilt sowie einen Treffpunkt, der maximal 200 Meter von ihrem Standort entfernt liegt. Frau Mustermann muss pünktlich an der Haltestelle sein und wird dann nach Freising gefahren. Wenn es sich anbietet, werden unterwegs noch Fahrgäste eingesammelt oder abgesetzt, die entsprechenden Routen und Zeiten dazu werden von Computern schnell berechnet. Genutzt werden dazu Kleinbusse. So ein flexibles System vermeidet, dass große Busse zahlreiche Leerfahrten haben.

Im Herbst will der MVV das Konzept zum Pilotprojekt im Ausschuss für Planung, Umwelt, Tourismus, Landkreisentwicklung und Infrastruktur vorstellen und anschließend zeitnah in die Umsetzung gehen. Informationen dazu gibt es dann aus der Tagespresse und über die Gemeinde. *Text: clb*

Sie wollen die Schätze Ihrer Heimat besser kennenlernen?

Dann merken Sie sich **Samstag, 8. Oktober** im Kalender vor. Um 10 Uhr lädt nämlich die ILE Kulturraum Ampertal im Rahmen ihrer Reihe **„Perlen des Ampertals"** zu einer Besichtigung des Naturprojekts am Weißen Berg in Palzing ein.

Treffpunkt ist oberhalb des Berges bei der Kiesgrube.

Häckselaktion in Palzing

Die Palzinger Dorfgemeinschaft hat sich im Jahr 2006 anlässlich der 1200-Jahr-Feier im darauffolgenden Jahr als loser Zusammenschluss von Vereinen und später von Palzinger Bürgern gegründet. Neben vielen anderen Aktionen im Jubiläumsjahr kam damals in einigen Besprechungen der Wunsch nach einer unbürokratischen Lösung zur Entsorgung von Baum- und Strauchschnitt auf. Seitdem bietet die Dorfgemeinschaft nun als regelmäßigen Service eine Häckselaktion an – auch heuer wieder im Oktober.

Anfangs fanden diese zweimal im Jahr statt, jeweils im Frühjahr und im Herbst. Nach ein paar Jahren hat man sich auf einen jährlichen Rhythmus festgelegt. Seitdem findet diese jeweils im Herbst statt.

Während einer zweiwöchigen Anlieferphase an der Sammelstelle in der Nähe des Sportheimes sammelt sich meist ein riesiger Berg an Schnittgut. Dann legt Andreas Fischer aus Schidlambach Hand an und häckselt alles klein. Das Häckselgut wird am Sammelplatz gelagert und kann dort auch wieder geholt werden.

All das wäre nicht möglich ohne die Dorfgemeinschaft, insbesondere aber nicht ohne Bernd und Michael Hoisl sowie Kastulus Zeilhofer, die tatkräftige Hilfe beim Häckseln leisten und auch den Platz anschließend wieder in Ordnung bringen; auch die Palzinger Landwirte leisten einen wichtigen Beitrag mit ihren Maschinen.

Text und Bilder: Dorfgemeinschaft Palzing

Nächster Termin wird im Oktober über Flyer in Palzing bekannt gegeben.

Häckselaktion

Was gehört rein:

→ Sträucher
→ Äste und kleine Bäume ohne Wurzeln

...und was nicht:

→ Wurzelstöcke
→ Erde
→ Bauholz/Bretter
→ Laub
→ Grüngut / Rasenschnitt
→ Nägel und Fremdkörper jeglicher Art

Regler runter

Große und kleine Tipps fürs Einsparen von Energie

Die Kosten für Energie steigen, die Menschen blicken mit Sorge dem Winter entgegen. Immer wieder hören wir den Aufruf der Politik, Energie zu sparen. Der Zollo hat deshalb Tipps und Infos zusammengestellt, wie das Einsparen gelingen kann – vom richtigen Heizen bis hin zur energetischen Sanierung. Da ist für jeden etwas dabei und jeder Beitrag zählt – für den eigenen Geldbeutel, für die Gesellschaft und für die Umwelt.

Energiesparen im Alltag – so kann's gelingen

Im Alltag steckt viel Potential fürs Energiesparen. Der Kauf von neuen, energiesparenden Geräten spielt dabei natürlich eine Rolle. Einige Stromanbieter geben ihren Kunden übrigens einen Zuschuss oder Bonus beim Kauf neuer Geräte. Aber auch mit einem bewussteren Umgang mit Energie und ein paar kleinen Verhaltensänderungen lässt sich ebenfalls viel gewinnen.

Clever Heizen

Etwa 70 Prozent des Energieverbrauchs eines deutschen Haushalts entstehen durch das Heizen. Hier gibt's also enormes Sparpotential. Und das Gute ist, schon kleine Maßnahmen zeigen große Wirkung. Senkt man zum Beispiel die gewünschte Raumtemperatur am Thermostat um nur ein Grad, spart man satte sechs Prozent Energie. Wird ein Raum länger nicht benutzt, lohnt es sich, das Thermostat um ein oder zwei Stufen herunterzudrehen. Beim Lüften gilt: Fenster auf, Heizung aus. Und um die beste Wärmeverteilung im Raum zu haben, müssen die Heizkörper unbedingt frei sein. Ob die Fenster dicht sind, kann man mittels eines Teelichts oder Räucherstäbchens prüfen. Manchmal reicht es schon, die Gummidichtung auszutauschen oder die Fenster wieder zu justieren. Im Winter lohnt es sich außerdem, die Rollläden zu schließen, das isoliert noch einmal zusätzlich. Auch das Dämmen der Rollladenkästen sowie der Heizkörpernischen birgt Einsparungspotential. Im Keller kann man Warmwasserleitungen einfach dämmen und wer eine alte Heizkreislaufpumpe in Betrieb hat, sollte diese gegen eine elektronisch geregelte Pumpe austauschen.

Clever frisch bleiben

Im Schnitt gehen 14 Prozent der Energie in einem deutschen Haushalt für Warmwasser drauf. Da ist noch Einsparpotential drin. Dass ein heißes Vollbad guttut, steht außer Frage. So manches Bad lässt sich aber auch durch eine kuschlige Wärmflasche und ein heißes Fußbad ersetzen. Ein Blick auf die Duschzeit lohnt sich ebenfalls – lieber ein paar Minuten länger im Bett kuscheln und ein paar Minuten kürzer duschen. Denn: Jede Minute unter der Dusche kostet im Jahr etwa 60 Euro an Wasser und Energie. Außerdem lohnt sich ein wassersparender Duschkopf. Der braucht nur rund sechs Liter pro Minute. Wer einen Boiler hat, kann zum Beispiel über eine Zeitschaltuhr Energie sparen. Fährt man weg, kann der Boiler getrost ausgeschaltet werden.

Clever waschen

Bei einer Familie mit Kindern fallen oft Berge an Wäsche an. Aber hier lässt sich etwas drehen am Verbrauch. Zum Beispiel kann man bei Haus- und Gartenarbeit eine Schürze tragen, damit die Kleidung nicht gleich schmutzig wird. Man kann auch mal kritisch hinterfragen, was wirklich nach einmaligem Tragen in die Wäsche muss. Manchmal reicht es auch, ein Shirt mal zu lüften. Wenn die Maschine angeschaltet wird, sollte sie auf jeden Fall voll beladen sein. Die meiste Energie braucht die Waschmaschine beim Aufheizen, daher gilt: Waschen bei milden Temperaturen. Eine 60-Grad-Wäsche braucht fast so viel Energie wie zwei Wäschen auf 40 Grad. Es lohnt sich also, das ECO-Programm zu nutzen. Hin und wieder sollte man aber das 60-Grad-Programm nutzen, um die Waschmaschine gegen Bakterien zu schützen. Denn auch die Pflege der Waschmaschine spart langfristig Energie, nämlich für die Herstellung einer neuen Waschmaschine.

Clever kochen

Auch in der Küche kann man den Energiefluss runterfahren und zwar mit einfachsten Mitteln. Jeder Topf hat seinen Deckel und wer den draufsetzt beim Kochen, kann bis zu 65 Prozent Gas oder Strom sparen. Das Vorheizen des Backofens kann man sich fast immer schenken. Bereits während sich der Ofen aufheizt, kann man die Wärme nutzen, um zum Beispiel seine Pizza zu backen. Das spart Strom und damit bares Geld. Übrigens: Wer Umluft nutzt, spart nochmal etwa 20 Prozent Energie im Vergleich zu anderen Backeinstellungen.

Hier gibt's noch viel mehr Wissenswertes und handfeste Tipps rund um das Energiesparen:

www.bund.de
www.wwf.de
www.energiewechsel.de

Energiesparen durch effizientere Gebäude – Tipps vom Experten

Für Hauseigentümer gibt es einige Möglichkeiten, ihr Gebäude effizienter zu gestalten und damit bares Geld zu sparen. Der Zollinger Energieberater Hans-Jürgen Werner ist Dozent beim Bayerischen Landesverband der Energieberater. Er hat jahrzehntelange Erfahrung und weiß, worauf es ankommt beim energetischen Sanieren.

Grundsätzlich sagt Werner: „Eine Gesamtsanierung zu einem Effizienzhaus kann manchmal wirtschaftlicher sein, als Einzelmaßnahmen". Und mit den vielen Zuschuss- und Fördermöglichkeiten, sei bei einer Investition in Sanierungen eine Rendite von über vier Prozent möglich. „Für bestimmte Maßnahmen gibt es Zuschüsse von bis zu 40 Prozent", gibt der Experte zu bedenken.

Soll es doch nur eine Einzelmaßnahme sein, muss man die Sinnhaftigkeit laut Werner genau prüfen lassen. Denn das Problem sei, dass oftmals die Rahmenbedingungen am Gebäude nicht zur Maßnahme passen. So sei beispielsweise der Einbau von dreifachverglasten Wärmeschutzfenstern als Einzelmaßnahme beliebt, berge aber das Problem, das sich später Schimmel bilden kann, wenn die Gebäudehülle nicht dazu passt. „Beim Fenstertausch als alleinige Maßnahme muss man hinterher dringend auf sinnvolles Lüften und Heizen achten, sonst hat man vor allem bei alten Gebäuden zu große Temperaturunterschiede zwischen Fenster-und Wandoberfläche und damit schnell Schimmelbefall", mahnt der Experte und nennt in diesem Zusammenhang auch als Minimalanforderung die sogenannten Fensterfalzlüfter.

Weitere Ansatzpunkte bietet die Dämmung des Gebäudes – sowohl die am Dach, als auch an der Außenwand und natürlich auch die an der Kellerdecke. Bei schlechter Dämmung geht viel Energie verloren und damit heizt man quasi bares Geld zum Haus hinaus. Obendrein ist eine vernünftige Dämmung quasi die Grundvoraussetzung für so manches neue Heizsystem. „Eine Luft-Wasser-Wärmepumpe macht beispielsweise ohne guten Dämmstandard der Gebäudehülle und dann auch noch mit Heizkörpern meist keinen Sinn", weiß Hans-Jürgen Werner, denn die Stromkosten für die Pumpe würden dann schnell jeden Öl- oder Gaspreis übersteigen, um die nötige Wärme zu erzeugen. Daran ändert auch die Höhe der Eigendeckung über Photovoltaik und Stromspeicher nicht viel. Für Ein- und Zweifamilienhäuser kommt auch eine Pelletheizung in Frage. Pellets seien schon immer der günstigste Energielieferant, auch wenn die Preise für Holz gerade ebenfalls steigen.

Einige Regelungen hinsichtlich Förderung haben sich erst kürzlich geändert. Nach den neuen Programmen stehen derzeit für eine Sanierung zum Effizienzhaus günstige Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zur Verfügung. Verschiedene Einzelmaßnahmen bezuschusst das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) (siehe QR-Codes unten). *Text: clb*

Wichtige Infos rund ums energetische Sanieren:

Energieberater in Bayern

Zuschüsse und Förderungen

Vormerken!
Die Freiwillige Feuerwehr Zolling will im Winter das Angebot machen, Gebäude durch die Wärmebildkamera zu betrachten. Da kann man ganz klar sehen, wo Wärme verloren geht. Die genauen Termine und alle Infos zur Anmeldung gibt es in der Dezemberausgabe.

Kleiner Klimatipp
In Zukunft gibt's im Zollo stets einen kleinen Tipp, wie man sich im Alltag ein wenig nachhaltiger und ressourcenschonender verhalten kann – für den eigenen Geldbeutel und für eine gesündere Umwelt.

Wie spart die Gemeinde eigentlich Energie?

Die Gemeinde Zolling hat in den vergangenen Jahren einige Projekte angeschoben, um den Energieverbrauch drastisch zu senken. Als erstes sind da die PV-Anlagen zu nennen, die zum Beispiel auf den Dächern von Rathaus, Schule (Mittelbau), Pfarrkindergarten, Feuerwehr und Kläranlage liegen.

Demnächst kommt auch noch eine Anlage auf dem Dach des Kinder- und Jugendhauses dazu. Insgesamt 1.100 Quadratmeter werden derzeit genutzt und so jährlich etwa 165.000 Kilowattstunden Strom erzeugt. Zum Vergleich: Ein Ein-Personen-Haushalt verbraucht jährlich etwa 1.300 Kilowattstunden.

Andere kommunale Dächer hat man schon vor Jahren an Bürgersolarparks vermietet, die stehen also ebenfalls für regenerative Energiegewinnung zur Verfügung. Außerdem rüstet man gerade die gesamte Straßenbeleuchtung in der Gemeinde auf LED um. Das birgt deutliches Einsparpotential: etwa 81.000 Kilowattstunden, das sind etwa 80 Prozent des ursprünglichen Verbrauchs.

Aber es sind nicht nur die Großprojekte, die zählen. Auch einzelne Veränderungen bringen unterm Strich eine Verbesserung: Scheinwerfer auf LED umstellen, effizientere Umwälzpumpen einbauen zum Beispiel.

Wichtig sei laut Bürgermeister Helmut Priller aber auch das Monitoring, also alle Anlagen und den Verbrauch im Blick haben. Dafür ist im Rathaus das Team von Bautechniker Martin Dauer zuständig. Die Fachleute haben quasi Spürnasen für Energiefresser. Energie zu sparen und umweltfreundlicher zu werden, das ist laut Gemeindechef eine dauerhafte Aufgabe für eine Kommune. Das werde sich in Zukunft auch bei Baulandausweisungen zeigen. Da könne man zum Beispiel die Verwendung fossiler Brennstoffe im Bebauungsplan ausschließen. „Das Thema geht uns alle an und wir wollen als Gemeinde mit gutem Beispiel vorangehen", sagt der Gemeindechef.

Text: clb

Tipp: In der Bücherei stehen zwei Energiemessgeräte zur Ausleihe bereit. Mit denen kann man Stromfresser im eigenen Haushalt ausfindig machen. Dazu muss man einfach Mitglied werden bei der Bücherei - übrigens zu unschlagbar günstigen Konditionen.

Der Neugier freien Lauf lassen

Viele Sport- und Kreativangebote beim Eventtag „Zolling bietet MEHR“

Menschen für Bewegung begeistern, ihre Neugier wecken und zugleich aufzeigen, welche Möglichkeiten es in Zolling gibt, seine Freizeit zu gestalten, das ist das Ziel des großen Eventtages „Zolling bietet MEHR“. Der Tag im Herbst richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen. Initiiert hat ihn Patrick Zillmer von der Spielvereinigung Zolling. Und dazu hat er sich Partner ins Boot geholt: zwei Trainer für philippinische Kampfkunst, die Bücherei sowie die vhs Zolling.

Patrick Zillmer, Leiter der Gymnastikabteilung der Spielvereinigung, hatte vor einiger Zeit die Idee für einen solchen Actiontag für die ganze Familie. Natürlich liegt das Hauptaugenmerk auf dem Sport, aber eben nicht nur. „Wir wollen uns nicht nur an die sportlich Interessierten wenden, sondern alle ansprechen und eine einfache Möglichkeit bieten, in Sachen hineinzuschnuppern“, erklärt Zillmer seine Intention. Deshalb hat er sich auch die vhs Zolling und die Bücherei als Kooperationspartner begeistern können. So lockt an diesem Tag ein Programm aus Spiel, Sport und Kreativangeboten sowie Vorträgen. Da kann man Grußkarten gestalten oder Herbstdeko basteln, ein japanisches Bilderbuchtheater (Kamishibai) steht ebenso auf dem Programm wie Vorträge zu Themen der Digitalisierung.

Patrick Zillmer (SpVgg, u. li.) hat Sabine Durst (Bücherei, u. re.), Corinna Steinecke (vhs, Mitte), Martin Kürzinger und Kerstin Gastorf (FFA Freising, oben) für den Eventtag ins Boot geholt

Das Programm ist so gestaltet, dass man als ganze Familie teilnehmen kann und jeder zu jeder Zeit gut betreut und beschäftigt ist (siehe online www.ffa-freising.de/aktuelles). Im Zentrum des Konzepts stehen die philippinische Kampfkunst für Jugendliche und Erwachsene sowie das Young Warriors-Programm für die Kinder. Trainerin Kerstin Gastorf und ihr Partner Martin Kürzinger möchten ihre Leidenschaft den Zollingern näherbringen. Und so sind am Vormittag alle Kids zwischen 6 und 15 Jahren eingeladen, das „Young Warriors“-Programm in zwei Workshops auszuprobieren.

Dabei ist der Inhalt genau auf die Altersklassen abgestimmt und fordert durch viel koordinative Übungen nicht nur den Körper, sondern stärkt auch die Persönlichkeit. „Es geht darum, dass die Kinder Selbstvertrauen entwickeln und lernen, „Stopp!“ zu sagen, wenn es drauf ankommt“, sagt Kerstin Gastorf, die seit einigen Monaten mit voller Begeisterung das Programm für Kinder anbietet. Bei den Jüngsten geht es oft auch spielerisch zu, je älter und trainierter die Kinder sind, umso ernsthafter geht es in Richtung Kampfkunst und Selbstverteidigung.

Nachmittags sind dann die Jugendlichen ab 16 Jahren sowie Erwachsene dran. Sie können unter dem Motto „Alltagstauglich statt exotisch“ in die Selbstverteidigung auf philippinische Art hineinschnuppern. Die Kids sind währenddessen übrigens gut aufgehoben und durchlaufen ein buntes Nachmittagsprogramm (siehe QR-Code unten oder www.ffa-freising.de/aktuelles).

Alle Veranstaltungsorte liegen nah beieinander: Bücherei, Dreifachturnhalle und Schulgebäude. Viele Angebote sind kostenlos, für manche wird ein kleiner Unkostenbeitrag bzw. Materialkosten erhoben.

Zolling bietet MEHR!

1. Okt. 2022

in der Dreifachturnhalle Zolling **9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr**

Wer Mitglied bei der Spielvereinigung ist, kann an den Sportangeboten kostenlos teilnehmen.

Für die bessere Planung ist eine Anmeldung unter **gymnastik@spvggzolling.de** bis **spätestens 29.09.2022** notwendig.

Vollständiges Programm:

Deutsches Sportabzeichen

Die Gymnastikabteilung der Spielvereinigung bietet für alle, die Lust haben, wieder die Gelegenheit das Deutsche Sportabzeichen abzulegen.

Wann? Samstag, 8. Oktober, 10 bis 14 Uhr

Wo? Sportplatz und Dreifachturnhalle an der Schule

Was? Die klassischen Disziplinen: Ausdauerlauf (3000 Meter), Hoch- oder Weitsprung, Kugelstoß und Sprint (100 Meter). Es werden aber auch alternative Disziplinen zu Koordination, Kondition, Kraft und Schnelligkeit angeboten.

Anmeldung unter gymnastik@spvgg-zolling.de

Kosten: 10 Euro. Für Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos

Rein in die Schwammerl

Im Herbst machen sich viele wieder auf die Suche nach leckeren Waldpilzen

Wenn sich der Sommer dem Ende entgegen neigt, dann sieht man sie wieder durch die Wälder ziehen; bewaffnet mit Körbchen und Messerchen streifen sie umher, den Blick auf den Boden gerichtet, auf der Suche nach der nächsten Beute. Es ist Schwammerlzeit oder Hochdeutsch: die Pilzsaison hat begonnen. Worauf sollte man als Sammler achten? Wo kann man sich Rat holen, wenn man sich unsicher ist? Der Zollo klärt auf.

Pilze sind nach dem Artenschutzreport in Deutschland die artenreichste Organismengruppe nach den Tieren und damit noch vor den Pflanzen. Wir treffen sie überall: in Lebensmitteln, im Haus, im Garten, im Wald. Sie leben in unterschiedlichen Ökosystemen, in denen sie unterschiedliche Rollen einnehmen. Zum Beispiel gehen sie in Symbiose mit Pflanzen und unterstützen die Versorgung von Bäumen. Das geschieht über das weit verzweigte, unterirdische Myzel. Wie so oft im Leben steckt nämlich hinter dem, was wir an der Oberfläche sehen, viel mehr als wir erahnen. Markus Blaschke, Forstoberrat und Pilzsachverständiger an der Bayerischen Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft in Weihenstephan, nutzt zur Erklärung einen Apfelbaum: „Das, was wir am Boden sehen und ernten, ist wie der Apfel, das Myzel ist quasi der unterirdische Baum." Der Pilzfruchtkörper dient der Verbreitung mit Hilfe seiner Sporen. Deshalb ist es auch gut, wenn man einen abgeschnittenen Schwammerl, der doch nicht ins Körbchen wandert, mit seiner Unterseite auf den Boden legt. So kann er nämlich noch aussporen und für Nachwuchs sorgen.

Sammeln darf übrigens jeder und zwar in einer Menge, die dem eigenen Gebrauch dient. Körbeweise Schwammerl aus dem Wald holen und sie dann verschenken oder gar verkaufen ist also nicht erlaubt. Jeder nimmt so viel, wie er für sich braucht, dann haben andere auch noch was davon und die Natur kann sich regenerieren. Suchen und finden darf man auch abseits der Waldwege, denn in Bayern gilt das freie Betretungsrecht. Aber Achtung, natürlich gibt es Ausnahmen: „In Nationalparks und vielen Naturschutzgebieten darf man die Wege nicht verlassen und natürlich auch nichts ernten", betont Blaschke.

Dass man nur die Sorten mitnimmt, die man auch sicher kennt, versteht sich von selbst. Denn es gibt auch jede Menge giftiger Pilze. So mancher Fehlgriff kann sogar tödlich enden. Einige Pilze sind eindeutig zu erkennen: die Krause Glucke etwa, ein Schwammerl, der aussieht wie ein Schwamm und als Holzzersetzer in der Nähe von älteren Kiefern und Douglasien wächst. Ein bisserl umständlich zu reinigen ist er, aber da hat der Pilzexperte einen Tipp: „Diesen Pilz kann man ohne Probleme richtig wässern, da er sich nicht vollsaugt." Wichtig sei bei der Krausen Glucke aber, dass sie nicht zu alt ist. „Sie muss noch frisch und fest sein, sonst kann es Magen-Darm-Probleme geben", weiß Blaschke.

Das käme übrigens viel öfter vor, als eine echte Pilzvergiftung: Magen-Darm-Probleme aufgrund verdorbener Schwammerl. Manche Sorten seien dafür besonders anfällig, zum Beispiel die sogenannten Wasserschwammerl (Rotfuß-Röhrling) und die Braunkappen (Maronen). „Die können innerhalb von Stunden verderben", sagt Blaschke. Hier gilt: nach der Ernte schnell zubereiten oder trocknen. Nach der Zubereitung sind Pilzgerichte gekühlt zwei bis drei Tage haltbar.

Wasserschwammerl und Maronen finden sich in der Gegend um Zolling häufig, seltener ist da schon der Steinpilz. Mit etwas Glück entdeckt man den Fichtensteinpilz, er siedelt – wie der Name schon verrät – gern in Fichtenwäldern. Verwechseln kann man ihn zum Beispiel mit dem Gallenröhrling. Der ist

junger Parasol (sogenannter Paukenschlägel)
Macrolepiota procera

Wächst gerne in der Nähe von Kiefern und Douglasien: die Krause Glucke

Giftnotruf
Tel. 089 19240

zwar nicht giftig, macht aber ein ganzes Pilzmahl ungenießbar. Das Schwämmchen entlarvt den Bitterling jedoch: denn seine Sporen verfärben den Schwamm rosa, beim Steinpilz bekommt er eher eine grünliche Färbung.

Der Parasol ist ebenfalls sehr beliebt. Aber Markus Blaschke löst eine Illusion vieler Sammler auf: „Den echten Parasol findet man hier selten." Was die meisten für den Parasol halten, sei ein Safranschirmling. Bei der Gattung der Riesenschirmlinge ist insgesamt aber Vorsicht geboten, denn es gibt einige giftige Genossen unter ihnen, zum Beispiel den Garten- oder Kompostschirmling. Ebenso ist bei Champignons Zurückhaltung gefragt, wenn man sich nicht wirklich gut auskennt. Es gibt davon nämlich auch giftige Arten. „Der Karbol-Champignon zum Beispiel hat in der Gegend stark zugenommen", warnt der Experte. Der sei an seinem unangenehmen Geruch und der intensiven Gelbfärbung im unteren Stielfleisch zu erkennen. Und der Champignon hat auch einen gefährlichen und berühmten Doppelgänger: den Knollenblätterpilz. Sein Zellgift führt zu schweren Leberschädigungen bis hin zum Tod. Und auch wenn es klare Unterscheidungsmerkmale gibt – von der Farbe der Lamellen bis hin zur namensgebenden Knolle am Ende des Stils – den Laien rät Blaschke: „Finger weg von wilden Champignons". Und grundsätzlich empfiehlt er den Schwammerlsuchern, sich beraten zu lassen. Die Deutsche Gesellschaft für Mykologie liefert Kontakt zu Pilzberatern in jeder Region. Dort kann man seine Funde begutachten lassen und ist auf der sicheren Seite.

Text: clb/ Bilder: Blaschke

Fichten-Steinpilz (Boletus edulis)mit der weißen Netzstruktur am Stiel (oben)

Experiment für kleine Waldforscher

Man kann sehen, wie Pilze aussporen und welche Farbe die Sporen haben. Dazu legt man verschiedene Pilzkappen über Nacht auf ein weißes oder blaues Papier. Am nächsten Tag kann man Sporen in verschiedenen Farben entdecken.

Sammel-Tipps

- → Im Körbchen sammeln, da sind die Pilze gut belüftet
- → Pilze schon im Wald zurechtschneiden, Waldtiere freuen sich über die Reste
- → Abschneiden oder Abdrehen? Für den Pilz macht es keinen Unterschied
- → Für die Pilzberatung: beim Sammeln schon nach Sorten trennen, zum Beispiel durch verschiedene Kartons im Körbchen und die Pilze für die Bestimmung am besten aus dem Boden drehen, um den Stil im Ganzen betrachten zu können

Gallenröhrling (hier regionale Bezeichnung: Bitterling) Tylopilus felleus mit der braunen (dunklen) Netzstruktur auf dem Stiel

Tipp!

Pilzausstellung mit Beratung in Weihenstephan Samstag/Sonntag, 24./25. September von 11 bis 16 Uhr

Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1 in Freising

Pilzberatung

Parasol

A boarische Schwammerlsupp'n

Zubereitung Schwammerlsupp'n für 4 Personen:

Die Zwiebel in etwas Olivenöl und Butter in einem Topf kurz andünsten.

Die frischen Pilze hinzugeben und auch kurz anköcheln lassen.

Das Griessler Mehl darüber streuen und mit heißer Gemüsebrühe aufgießen.

Salzen, Pfeffern und 1 Kaffeelöffelspitze gemahlenen Kümmel hinzugeben.

Ca. 1 – 1,5 Stunden leicht brodelnd kochen lassen, immer wieder mal umrühren und schon mal kosten, bei Bedarf ggf. noch etwas Wasser hinzugeben.

Gegen Ende etwas Essig hinzugeben (1-2 Esslöffel nach Geschmack) und erst kurz vor Ende die Sahne einrühren. Über die fertige Suppe etwas Petersilie streuen.

Dazu passen bestens bayerische Teig- oder Semmelknödel.
Guten Appetit!

Zubereitung Semmelknödel:

Alle Zutaten bis auf das Knödelbrot zu einem weichen Teig zusammenrühren. Dann das Brot oder die alten Semmeln untermischen. Die Mischung etwa 30 Minuten ziehen lassen. Anschließend aus dem Teig Knödel formen und in kochendem Salzwasser 20 Minuten ziehen lassen.

Zutaten:

- etwas Olivenöl
- 1 kleine Zwiebel
- 3 Esslöffel Griessler Mehl
- 1-1,5 Liter Gemüsebrühe
- 600-800 Gramm frische Waldpilze
- Salz/Pfeffer
- 1 Prise gemahlener Kümmel
- 200 ml Sahne
- 20 Gramm Butter
- etwas Essig (Menge nach Bedarf)
- Petersilienblätter

...und für die Knödel:

- 3-4 Eier
- 300-350 Gramm Mehl
- 400 ml Milch
- 1 EL Salz
- Knödelbrot oder alte Semmeln
- ggf. Schnittlauch zum Garnieren

Zockerparadies

In Zolling findet jetzt monatlich ein Spieletreff statt

„Spiel ist notwendig zur Führung eines menschlichen Lebens". Das hat der Philosoph Thomas von Aquin bereits im 13. Jahrhundert festgestellt. Und auch wenn das Zitat etwas sperrig klingt, die heutige Wissenschaft bestätigt, was der Philosoph damals schon wusste: Spielen macht glücklich, stärkt die Psyche, ist lebendige Bildung. Wir alle sollten also so oft es geht spielen, egal ob in der Familie, mit Freunden oder mit Fremden. Gut, dass es dazu ab jetzt in Zolling Gelegenheit gibt: „Zolling zockt" heißt der neue Spieletreff, der jeden ersten Freitag im Monat im Bürgerhaus stattfindet.Hinter der Idee steckt Familie Stöcklmeier. Mama Miriam und Papa Thomas sowie Lena (8) und Jan (4) sind große Spiele-Fans. Auf den Tisch kommen aber nicht etwa „Mensch-Ärgere-Dich-nicht" oder „Monopoly". Nein, die Stöcklmeiers suchen das Besondere. „Es gibt so viele tolle Spiele mit spannenden Geschichten und witzigen Ideen", findet Miriam Stöcklmeier. Die Familie hat schon immer gern gemeinsam gespielt, mit Corona hat das Hobby noch einmal einen anderen Stellenwert bekommen. „Wir merken einfach, wie gut es uns auch als Familie tut", sagt die Zollingerin. Bewusst miteinander Zeit verbringen, gemeinsam lachen, mitfiebern, sich austauschen, das sei das Schöne an dieser Beschäftigung. Ganz nebenbei schulen die Kinder verschiedene Fähigkeiten, zum Beispiel das Lesen und Rechnen oder auch soziale Kompetenzen. Besonders mag die Familie Spiele, bei denen es um Kooperation geht, darum, gemeinsam ein Ziel zu erreichen. Wie bei Robin Hood, das im Kosmos-Verlag erschienen ist. Zusammen geht man auf eine fantastische Reise, verfolgt als Team ein Ziel und kann den Spielverlauf interaktiv anhand eines Story-Buches mitbestimmen. Das ist eines der vielen Spiele, die die Stöcklmeiers zur Auswahl haben. Ihr Repertoire werden sie beim Spieletreff zur Verfügung stellen, außerdem kann man natürlich auch eigene Spiele mitbringen.

Die Treffs finden immer einmal im Monat statt, zu zwei verschiedenen Uhrzeiten. Der Nachmittagstermin bietet sich für Familien an, abends sind die Erwachsenen dran. Ob man die Spiele kennt oder nicht, ist egal. Thomas und Miriam erklären sie gern. Denn darum geht es den beiden: „Wir wollen, dass die Leute die Möglichkeit haben, Neues auszuprobieren und vielleicht dann auch daheim wieder mehr miteinander spielen", sagt Thomas Stöcklmeier. Das Angebot richtet sich an alle Spielfreunde ab etwa fünf Jahren (Kinder bitte nur in Begleitung Erwachsener), nach oben sind natürlich keine Grenzen gesetzt. Ein weiterer wichtiger Aspekt am Spielen – es verbindet Generationen. Und weil Thomas von Aquin ein schlauer Mensch war, dürfen wir seinen Worten glauben, wenn er sagt: „Das Spiel ist so notwendig für den Menschen, wie das Ausruhen." Wer dabei sein will, kann sich anmelden bei zolling-zockt@gmx.de.

Text/Bild: clb

Nächster Termin

Freitag, 7. Oktober,
15.30 bis 18 Uhr
sowie 19.30 bis 23 Uhr
im Bürgerhaus Zolling
Unkostenbeitrag: 1 Euro

Geld für neue Inspiration

Bücherei bekommt „Lesezeichen"-Förderung der Bayernwerke

Für was Kerstin Funk, Leiterin der Bücherei, 1000 Euro ausgeben möchte, ist klar: „Natürlich neue Medien einkaufen". Dafür ist es auch gedacht, das Preisgeld des Förderprogramms „Lesezeichen" der Bayernwerke. Zolling hat als eine von 50 bayerischen Bibliotheken den Zuschuss bekommen.

Seit 15 Jahren vergibt der Energieanbieter und Betreiber der Zollinger Straßenbeleuchtung, die Bayernwerk Netz GmbH, diesen Förderpreis. Dafür arbeitet man zusammen mit der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen der Bayerischen Staatsbibliothek sowie mit dem Sankt Michaelsbund als Dachverband kirchlicher Bibliotheken.
Das diesjährige Motto lautete „Ideenfabrik Bibliothek". „Mit dem Lesezeichen fördern wir den Ideenreichtum in Bayern, indem wir die Orte unterstützen, die Infrastruktur für geistiges Wachstum bilden", sagte Josef Bestle, Kommunalbetreuer der Bayernwerke, bei der Preisverleihung.
Und die Bücherei Zolling ist so ein Ort, weswegen sie nun in den Genuss dieser Förderung kam. „Wir freuen uns darauf, mit dem Geld unser Angebot zu erweitern und zu erhalten und auch künftig die Menschen zu neuen Ideen zu inspirieren", sagte Kerstin Funk.

Text: clb/ Foto: Bücherei

Frisch auf den Tisch

Das Zollinger Kochbuch

Hurra! Das Zollinger Kochbuch ist bald da! In einer Auflage von 300 Stück wird es am 1. Oktober erscheinen.

Für fünf Euro kann man das Druckwerk dann in der Bücherei kaufen. Dafür bekommt man zahlreiche Rezepte von gebürtigen und neu zugezogenen Zollingern, ansprechend bebildert von der Fotografin Claudia Schillinger.

Das Projekt ist gefördert von der ILE Kulturraum Ampertal. Dank des Regionalbudgets sind 80 Prozent der Kosten gedeckt. Gedruckt wird das Kochbuch in der Freisinger Druckerei Lerchl und zwar mit Ökofarben und klimaneutral. Viel Spaß beim Kochen und genießen...

Spieletipp

Kerstin Funk empfiehlt:

Die neuen Activity Spiele der Bücherei.

Zum Beispiel die „ogo sport Mini Super Sports Disk" von Schildkröt

Inhalt: Zwei Wurfscheiben, 1 Wurfball.
Die Scheiben können sowohl ohne Ball als Frisbee-Scheiben genutzt werden oder dazu, den Ball wie beim Tennis hin- und herzuschlagen.

Bewertung: Mit diesem Spiel können sowohl kleinere als auch große Kinder spielen. Es ist hochwertig verarbeitet und kann durch das geringe Gewicht auch gut in den Urlaub mitgenommen werden.

Durch die große Fläche der Scheibe trifft man den Ball gut, und der Ball ist außerdem sehr weich, die Verletzungsgefahr also gering. Es bieten sich unterschiedliche Spielideen, z.B. wer schafft es, den Ball am höchsten zu werfen?

Fazit: ogo Sports Disk ist ein Spiel für die ganze Familie im Garten, beim Ausflug oder im Urlaub.

Auch ausleihbar in der Bücherei: Ein Ringwurfspiel und ein Dart-Wurfspiel.

vhs Zolling – Das neue Programmheft ist da

Viele neue Kurse in allen Fachbereichen

Liebe Leserinnen, lieber Leser,
das neue Programmheft der vhs Zolling ist verteilt und liegt im Rathaus und an den bekannten Stellen in den Gemeinden Attenkirchen, Haag, Wolfersdorf und Zolling aus. Für alle Fans digitaler Informationen können Sie sich das Programmheft auch online auf der Seite https://www.vg-zolling.de/Volkshochschule.n170.html herunterladen bzw. durchblättern.

In diesem Semester konnte ich in allen Fachbereichen neue Kursleitungen finden, die mit aktuellen und interessanten Kursen, Vorträgen und Workshops ihre Themen anbieten. Einige Highlights präsentiere ich Ihnen hier im Zollo.

Kurse für die ganze Familie

Im Fachbereich Gesellschaft finden sich Neuheiten für jedes Alter: Vom Baby-Massagekurs über Workshops für Schülerinnen und Schüler ab dem Grundschulalter bis in die Pubertät. Zum Thema „Stark auch ohne Muckis" werden hier Kinder und Jugendliche durch die Stärkung des Selbstbewusstseins in ihrer Kommunikations- und Sozialkompetenz gefördert. Auch für Erwachsene bietet dieselbe Dozentin einen „etwas anderen" Workshop an, in dem es um Konfliktlösungen zum Thema „Jetzt leg bitte endlich mal das Handy weg" geht.

Ebenso habe ich einen kostenlosen Spieleabend geplant, bei dem aktuelle und klassische Gesellschaftsspiele vorgestellt und ausprobiert werden können.

Entspannung und Bewegung

Erstmals bietet die vhs Zolling einen Yoga-Retreat an einem Wochenende in der Hallertau mit Übernachtung an. Entspannen, zur Ruhe kommen und Körper und Geist in Harmonie bringen.

Das neue Bodyart© Training verbindet westliche und östliche Trainings- und Bewegungskultur. Und auch im Mobility Training können Sie durch harmonisch aufeinander abgestimmte Bewegungen Ihrer Gesundheit etwas Gutes tun.

Zolling bietet mehr

Am 1. Oktober findet von 9 – 18 Uhr unser gemeinsames Event in Kooperation mit der FFA &YoWa Freising, der Spielvereinigung und der Bücherei Zolling in der Dreifachturnhalle und den angeschlossenen Räumen der Grund- und Mittelschule statt. Die vhs Zolling stellt sich mit verschiedenen Angeboten aus den Fachbereichen Gesellschaft, Beruf, Kultur und junge vhs vor. Melden Sie sich an! Weitere Informationen dazu finden Sie in diesem Heft auf Seite 15.

Zolling bietet MEHR!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst und alles Gute!

Ihre

Corinna Steinecke
vhs Zolling, Rathausplatz 1
ÖZ: Montags bis freitags 9 bis 12 Uhr
Telefon 08167-6943-32

Kurstipps – mitten drin statt nur dabei

Mitmach-Krimi-Dinner Kurs-Nr. Z5000

Bereits im Oktober wird in unserem Zollinger Restaurant „Salisch" ein Mitmach-Krimi-Dinner stattfinden. Schlüpfen Sie in eine zufällige Rolle, oder bleiben Sie passiv als Beobachter – ganz wie Sie mögen. Das 3-Gänge-Menü ist bereits in der Kursgebühr enthalten.

Termin: Freitag, 22.10. von 19 – 22 Uhr,
Ort: Restaurant Salisch, Nebenraum, Rathausplatz 2.

Mundharmonika Workshop - Folk- & Countryharp, Kurs-Nr. Z580

Der Kurs ist der ideale Einstieg für Anfänger*innen. Sie benötigen keine Vorkenntnisse und können im Kurs eine Mundharmonika erwerben, wenn Sie keine haben. Geeignet für Musikinteressierte von 8 – 80 Jahren!

Termin: Freitag, 28.10.22, 14 - 17 Uhr und 18 – 21 Uhr.
Ort: Jugendhaus Zolling, Moosburger Str. 10, Raum 1/DG

Abschied heißt, was Neues kommt, denn anderswo gibt's ein HALLO

(Rolf Zuckowski)

Mit einem kunterbunten Fest verabschiedeten die Strolche ihre Vorschulkinder in den neuen Lebensabschnitt.

Ingrid Perleth, Birgit Hirsch und Kathy Lüsgens (v.l.) haben sich von den Strolchen verabschiedet.

Schweren Herzens mussten sich die Strolche zum Ende des Kita-Jahres von drei großen Strolchen verabschieden.
Birgit Hirsch unterstützte das Team seit 2015, anfangs einen Tag in der Woche, später zwei Tage. Nun zieht sie weiter in ein anderes Haus in eine Krippengruppe.
Kathy Lüsgens war sechs Jahre ein quirliger Buntspecht und sucht nun eine neue Herausforderung in einem offenen Konzept.

Und nach stolzen 27 Jahren geht auch Ingrid Perleth und wechselt in ihre Heimatgemeinde in das dortige Kinderhaus. „Sie prägte unsere Einrichtung entscheidend mit und half mit ihrer einfühlsamen und ruhigen Art unzähligen kleinen Buntspechten beim Wachsen", sagt Stephanie Mehr über die langjährige Mitarbeiterin.
Und an alle richtet sie zum Abschied: „Danke für die tolle Zeit, wir werden Euch sehr vermissen und wünschen Euch alles erdenklich Gute für Eure Zukunft."

Und hier kommt der frische Wind...

„Hallo ich bin Katrin Brandl. Ich bin 26 Jahre alt und komme aus Moosburg.
Ich war sieben Jahre eine Spitzmaus bei den „Kleinen Strolchen" und hab im vergangenen Jahr neue Erfahrungen in einer anderen Einrichtung gesammelt. Jetzt freue ich mich, wieder ein Teil von den Strolchen zu sein und die Buntspechte tatkräftig zu unterstützen. Dazu werde ich auch ab September die Weiterbildung zur Fachkraft starten. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und die Arbeit mit den Kindern."

„Mein Name ist Alexander Schröder, ich bin 18 Jahre alt und ich starte ab September mein Arbeitsleben im Kindergarten Kleine Strolche. Ich habe mich für die Arbeit mit Kindern entschieden, da ich sie gerne in ihrer Entwicklung begleiten und unterstützen möchte. Mit meiner ruhigen und einfühlsamen Art, hoffe ich ein vertrauensvoller Ansprechpartner für die Kinder, aber auch die Kollegen zu werden. Ich freue mich sehr, wieder im Kindergarten Kleine Strolche arbeiten zu dürfen, da ich hier gute Erfahrungen in meiner Ausbildung gemacht habe. Das Team arbeitet super zusammen, alle gehen respektvoll miteinander um - auch wenn es mal schwierig oder stressig war - und alle leisten eine wirklich tolle Arbeit."

Auch unter den Kindern entdecken wir einige neue Gesichter...

„Wir haben dieses Jahr 33 Kinder in die Schule verabschiedet. Dafür haben 18 Kinder aus der Krippe in den Kindergarten gewechselt. Auch 12 neue Strolche dürfen wir im Kindergarten begrüßen. In der Krippe starten 17 Kinder gestaffelt ins Kita-Jahr. Von den „alten Strolchen" sind 38 Mädchen und Jungen sehr stolz, sich nun „Vorschulkind" (letztes Jahr bevor sie in die Schule kommen) zu nennen.

Wir alle freuen uns auf ein tolles Jahr mit euch!"

Text/Bilder: Kleine Strolche

Erzieherinnen händeringend gesucht

Weil eine Gruppe im Kindergarten St. Johannes schließen muss, fehlt es nun an Plätzen

Im September beginnt das neue Kindergartenjahr – aber leider nicht für alle kleinen Zollinger. Denn für einige Kinder gibt es keinen Platz mehr, nachdem sich im Kath. Pfarrkindergarten St. Johannes eine Gruppe aufgelöst hat. Der Grund: Personalmangel. Ein Problem, mit dem nicht nur St. Johannes zu kämpfen hat.

Es fehlt in St. Johannes eine pädagogische Fachkraft. Ohne die konnte die Gruppe nicht aufrechterhalten werden. Die Kinder werden auf die bestehenden Gruppen aufgeteilt und zwölf Plätze waren noch übrig für neue Kinder ab September. „Mehr ging leider nicht", bedauert Leiterin Monja Günther. Der Wegfall einer ganzen Gruppe hat natürlich auch Auswirkungen auf den gemeindlichen Kindergarten „Kleine Strolche". Dort waren rasch alle Plätze belegt, so dass nun auch dort eine Warteliste entstanden ist. Für die Leiterin Stephanie Mehr eine neue Situation. Zwei, drei Kinder auf der Warteliste – das sei schon mal vorgekommen. Die konnten dann im Laufe der Zeit nachrücken. „Jetzt sind es zwölf für den Kindergarten", sagt Mehr. Und auch bei den Kleinsten in der Krippe wird die Liste länger und länger.
Dass die Situation für alle belastend ist, wissen die beiden Pädagoginnen. Die Eltern, vor allem diejenigen, die wieder in ihren Beruf zurückmüssen, stehen vor einem Problem. Und auch für die Kinder sei es wichtig, in den Kindergarten zu gehen – je näher das Schulalter rückt, umso wichtiger. Deshalb ist das Alter ein klares Vorzugskriterium. „Die wenigen freien Plätze werden zuerst an die Vorschulkinder vergeben", erklärt Stephanie Mehr. Danach kämen auch soziale Kriterien zum Tragen, zum Beispiel, ob ein Elternteil alleinerziehend ist oder ob das Kind besonderen Förderbedarf hat. Denn die kleinen Strolche sind ein integrativer Kindergarten. Das heißt aber auch, dass mehr Fachpersonal für weniger Kinder zur Verfügung stehen muss. Und Fachkräfte sind Mangelware. Beide Pädagoginnen sehen dafür mehrere Gründe: den demografischen Wandel, die immer stärkere Belastung in diesem Beruf und die schlechte Bezahlung vor allem während der Ausbildung. Wer sich nämlich nach der Ausbildung als Kinderpflegerin zur Erzieherin weiterbilden möchte, der muss nochmal zwei Jahre die Schulbank drücken – unbezahlt. Und auch während der praktischen Zeit ist der Lohn sehr gering. „Wir haben dagegen schon vor Jahrzehnten demonstriert", erinnert sich Monja Günther an ihre Lehrzeit zurück. Man wurde nicht gehört. „Das fällt den Einrichtungen jetzt auf die Füße", stellt sie fest.
Bei den „kleinen Strolchen" versucht man als Antwort auf den Mangel seinen Angestellten viel zu bieten und in den Nachwuchs zu investieren. „Zeit und Geld", sagt Mehr. Das hat den positiven Effekt, dass zum Beispiel die Berufspraktikanten in der Einrichtung bleiben für ihre Ausbildung. Im nächsten Jahr beginnen bei den „kleinen Strolchen" drei Azubis. All das bietet jedoch keine Lösung für die Kinder auf der Warteliste. „Uns sind da leider die Hände gebunden, wir haben allein räumlich keine Kapazitäten mehr", sagt Stephanie Mehr. Für Bürgermeister Helmut Priller ist die Situation bitter, hatte man doch erst im vergangenen Jahr eine umfassende Studie und Prognose für den Platzbedarf erstellen lassen. „Wir haben die Entwicklungen im Blick und können die Prognose anhand aktueller Daten ständig fortschreiben, sodass wir immer wissen, wann wir handeln müssen als Kommune", sagt er. Bis klar wurde, dass eine ganze Gruppe im Kath. Kindergarten wegfällt, gab es keine Probleme. „Aber diese Entwicklung war in keiner Weise absehbar", sagt Priller.

Monja Günther ist ebenfalls auf der Suche nach neuem Personal und hofft darauf, bald Fachkräfte zu finden. Bis dahin bleibt den Pädagoginnen beider Kindergärten nichts anderes übrig, als die Eltern zu vertrösten. Eine Möglichkeit für die Eltern sei, die Kinder in umliegenden Einrichtungen als Gastkinder unterzubringen, sagt Stephanie Mehr. Die Gemeinde sei jedenfalls bemüht, die Situation für die Zukunft zu entschärfen und setzt auf gute Personalakquise. Und auch St. Johannes akquiriert. Deshalb ruft Monja Günther alle ErzieherInnen, KinderpflegerInnen und SozialpädagogInnen auf, die sich mit den christlichen Werten identifizieren können, sich bei Interesse an sie zu wenden. Auch PraktikantInnen sind herzlich willkommen. Infos unter Tel. (08167) 1008. *Text: clb*

Musste auf Grund von Personalmangel eine Gruppe schließen: der Pfarrkindergarten St. Johannes

Ein Fels in der Brandung

Meike Voß nimmt nach über 20 Jahren Abschied aus der offenen Ganztagsschule

Über 20 Jahre hat Meike Voß Schülerinnen und Schüler betreut. Sie hat die Entstehung der offenen Ganztagsschule miterlebt, stand den Kindern immer mit einem offenen Ohr zur Seite. Zum Ende des Schuljahres geht die 64-jährige Zollingerin in den Ruhestand.

Meike Voß ist stresserprobt. Sie hat vier eigene Kinder großgezogen, das ein oder andere Pflegekind bei sich aufgenommen und immer ein offenes Haus für alle Freunde ihrer Kinder gehabt. „Ich liebe Kinder einfach", sagt Meike Voß voller Überzeugung. Ihr Talent, mit ihnen umzugehen, war bekannt, auch beim damaligen Schulleiter Alfons Brunner. Der fragte deshalb bei ihr an, ob sie nicht im Schülercafé als Betreuerin aushelfen könnte – aushilfsweise und ehrenamtlich. Das war im Jahr 2001. Vom Schülercafè wechselte sie in die Hausaufgabenbetreuung, die dann zur Nachmittagsbetreuung umgebaut wurde. Mittlerweile war aus der ehrenamtlichen Tätigkeit von Meike Voß ein Minijob geworden, später eine Anstellung in Teilzeit. Sie nahm an zahlreichen Fortbildungen teil, arbeitete Hand in Hand mit dem Schulsozialarbeiter und freute sich über die neuen Kolleginnen, die mit der Gründung der offenen Ganztagsschule vor einigen Jahren ins Team kamen. Lange Zeit war sie die „Spiele-Tante", weil sie immer Lust hatte, mit den Kids etwas zu machen.

Aber sie war noch viel mehr: Krankenschwester, Fels in der Brandung für Kinder und Kolleginnen, kreativer Kopf. Jetzt aber sei es Zeit, zu gehen, sagt die 64-Jährige. „Ich habe zwei Enkelkinder, ein drittes ist auf dem Weg und dann will ich noch ein bisschen Zeit haben fürs Nähen, für meinen Garten und für meine Freundinnen." In der offenen Ganztagsschule wird Meike Voß fehlen, aber ihr Wirken wird noch lange zu spüren sein.

Text/Bild: clb

Glückwunsch!

Bestnote

Antonia Falkner hat für ihren guten Abschluss ein Stipendium erhalten

Besondere Leistungen verdienen besondere Anerkennung. Die hat Antonia Falkner nun erhalten für ihren außergewöhnlich guten Abschluss der Ausbildung als zahnmedizinische Fachangestellte in der Zollinger Praxis von Dr. Florian Braun. Zusammen mit ihrem Abschlusszeugnis hat man ihr kürzlich nämlich den Anerkennungspreis der Regierung von Oberbayern überreicht und damit ihren herausragenden Notenschnitt von 1,4 belohnt.

Mit dem Preis geht ein Stipendium einher, das Antonia Falkner für Fort- und Weiterbildungen nutzen kann. Wie sie das Stipendium nutzen will, weiß die 19-Jährige schon ganz genau: „Ich möchte mich auf jeden Fall im Bereich Verwaltung und Abrechnung fortbilden." Diese Aufgaben haben sie schon immer interessiert, sagt sie. „Ich mag es, Verantwortung zu übernehmen in meiner Arbeit", sagt die Absolventin selbstbewusst. Den Chef und die Kollegen wird's freuen, denn eine engagierte und mutige Mitarbeiterin findet man nicht alle Tage. Und auch Antiona Falkner ist glücklich mit ihrer Arbeitsstelle. „Ich arbeite so gern in der Praxis, weil wir nicht nur Zahnmedizin sondern auch Oralchirurgie machen und damit die Aufgaben sehr abwechslungsreich sind."

Text: clb/Bild: privat

Mit der Lederhosn glatt gehobelt

In zwei Kirchen in der Gemeinde kann man noch auf historischen Holzbalken Platz nehmen

Sind Sie schon einmal in der Kirche auf Balken gesessen? In zwei Filialkirchen der Pfarrei St. Johannes Baptist in Zolling sind derartige Raritäten aus früheren Jahrhunderten noch erhalten geblieben. Alte Sitz- und Kniebalken finden wir in den Filialen St. Jakobus in Oberzolling und St. Stephanus in Hartshausen. Sie befinden sich auf den Emporen, die in der Barockzeit (18. Jahrhundert) in beiden Kirchen eingebaut wurden. Von Oberzolling wissen wir es genau: Die Kirche ist 1717 nach Westen verlängert und gleichzeitig mit einer Empore über dem neuen Eingangsbereich ausgestattet worden. Für die gotische Kirche St. Stephanus in Hartshausen dürfen wir annehmen, dass die Empore mit ihren eindrucksvollen Bildern an der Brüstung etwa um die gleiche Zeit entstand. Das Besondere daran ist, dass beide Emporen noch mit der mehr als 300 Jahre alten „Originalbestuhlung" bestückt sind, heute gereift zu einer kunsthistorischen Rarität, die es wert ist, einmal herausgehoben zu werden.

Die Bestuhlungen bestehen nämlich schlicht und einfach aus massiven Balkenkonstruktionen. Als Sitzfläche dient ein mächtiger Balken. Davor nur wenig über dem Boden ein ebenso langes Kantholz auf dem man knien kann und im Rücken eine Bohle als Lehne. Das Ganze ruht auf einer Holzkonstruktion und wird mit Holzdübeln aus alter Zeit zusammengehalten. Es wirkt sehr rustikal und eben einfach. Als Tüpfelchen aufs „i" kann man bezeichnen, dass alle Holzteile, alle Balken, nicht gesägt, sondern mit der Axt geschlagen und so zu Balken geformt sind. An der nicht ganz glatten Oberfläche kann man das sehr wohl erkennen. Gut, dass die jungen Männer, die meist die Empore bevorzugten, mit Lederhosen in die Kirche gingen, durch die die Sprießlinge nicht so leicht hindurch stachen, gleichzeitig aber als „Feinhobel" für die Sitzfläche wirkten.

Ich habe mir sagen lassen, als Holz verwendete man hochgewachsene, astarme Fichten aus der Mitte eines Waldbestandes, keine astreichen Bäume vom Waldrand. Der Fichtenstamm wird durch Schlagen und Ziehen eines scharfen Breitbeils gekantet und solange bearbeitet, bis daraus ein relativ glattes Kantholz entsteht. Die Schneiden dieser Spezialbeile haben in der Regel eine Breite von 30 Zentimetern. Wie lange die Zimmerer von damals an die Kirchenbänke hingearbeitet haben, ist leider nicht überliefert. Die Balken in Hartshausen sind original naturbelassen, die in Oberzolling wurden in jüngerer Zeit mit einer Lasur geglättet.

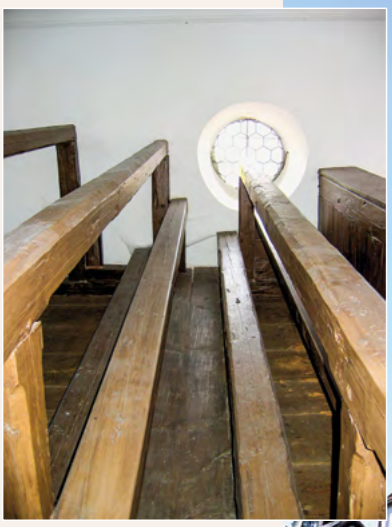
Bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass diese kulturhistorischen Raritäten erhalten bleiben und nicht einem „Modernisierungswahn" zum Opfer fallen.

Friedrich Keydel, 2020, Fotos: F. Keydel

Hartshausen – Detail der Sitzbalkenanlage

St. Jakobus, Oberzolling

St. Stephanus, Hartshausen



Oberzolling – Sitzbalken auf der Empore

Ampertaler Lebenslust

Bestes Wetter, beste Stimmung, leckeres Essen, kühle Getränke, gute Musik und jede Menge Gaudi. Das Zollinger Bürgerfest 2022 war ein voller Erfolg. Die Organisatoren und alle, die zum Gelingen beigetragen haben, haben ein großes Dankeschön verdient. Das bekamen sie auch, nämlich in Form von voll besetzten Tischreihen, lachenden Gesichtern und viel Lob von allen Seiten. Rund 1200 Sitzplätze gab es auf dem Rathausplatz und Teilen der Moosburger Straße und die waren zu jeder Zeit gut besetzt. Mit Musik von verschiedenen Formationen des Musikvereins Zolling sowie der Pub Hoppers Jazzband war das musikalische Programm so vielfältig wie die Gäste, die aus nah und fern gekommen waren, um der Ampertaler Lebenslust zu frönen. Teamwork und Humor war auch gefragt zu diesem Anlass, denn zum Bürgerfest gehörte auch eine Spaß-Olympiade. Um da abzusahnen, musste man gut zusammenarbeiten. 20 Teams mit insgesamt 42 Olympioniken haben sich an sechs Stationen den Herausforderungen wie dem Bierkästen-Wandern, der Ballon-Schlange oder dem blinden Schubkarrenrennen gestellt. Die Sieger bekamen auf dem Fest ihre Urkunde und einen Essensgutschein überreicht: Den ersten Platz belegte das Team „Obermeier-Perwanger", Platz zwei ging an die „Schwarzen Ampertaler" und Platz drei an das ukrainische „Sternenteam II". Daumen hoch also für das Zollinger Bürgerfest 2022 und auf ein Neues im Sommer 2023.

Text/Fotos:clb

gefeiert

BÜRGERFEST Zolling
AMPERTALER LEBENSLUST

DORFFEST THANN

DORFFEST SIECHENDORF

DORFFEST PALZING

STADTRADELN

Wahnsinn! 112.350 Kilometer hat Zolling beim Stadtradeln gesammelt. Das sind noch 33.000 Kilometer mehr als im vergangenen Jahr. Insgesamt waren es zwar ein paar Radler weniger als 2021, nämlich 469 (2021: 483), die sich auf 36 Teams verteilt haben. Aber das Ergebnis liegt deutlich über dem aus dem Jahr 2021, als man 79.465 Kilometer zusammenbrachte. Mit der neuen Wertung von 112.350 Kilometern wird man im Landkreis wohl einen führenden Platz einnehmen.
Zum Vergleich: Die Stadt Freising als Spitzenreiter hat insgesamt rund 182.000 Kilometer erstrampelt. Pro Kopf haben die Zollinger übrigens 236 Kilometer angeradelt, im Vergleich dazu hat die Stadt Freising nur 172 Kilometer pro Kopf geschafft.
Für den Aktionszeitraum von 26. Juni bis 16. Juli haben sich auch die Feuerwehren im Gemeindegebiet ins Zeug gelegt und an jedem Wochenende in einem anderen Ortsteil die beliebte Radlerwurst auf den Grill gelegt. Das kam gut an! Alle Ergebnisse werden im Herbst bekannt gegeben, den genauen Termin kann man aus der Tagespresse erfahren.

Text: clb, Fotos: Sandra Smolka, Helmut Priller

STOCKSCHÜTZEN-TURNIER DER VEREINE

Sieger im A-Finale:

1. Platz: SpVgg Zolling Abt. Stockschützen „Leichtplattler" Zolling
2. Platz: Löwenfanclub Zolling
3. Platz: Pfarrgemeinderat Zolling

Sieger im B-Finale:

1. Platz: Freiwillige Feuerwehr Palzing
2. Platz: SpVgg Zolling Fußball AH
3. Platz: Schützenverein Siechendorf

Unsere Rätselecke

Kennen Sie Ihre Heimat?

Lösungen auf Seite 33

© Wolfgang Hilz

Fünf Minuten Weltuntergang

Sturm verwüstete im Juni Oberappersdorf

Es dauerte nur wenige Minuten, aber der Sturm, der am 20. Juni über Oberappersdorf hinwegfegte, hinterließ Chaos und Verwüstung. So etwas haben die meisten wohl kaum schon einmal erlebt. Dass niemand verletzt wurde, grenzt an ein Wunder.

Gottfried Glatt erinnert sich noch an den Anruf einer Mitarbeiterin. „Sie war völlig aufgelöst", erinnert sich der zweite Bürgermeister. Schirme würden durch die Luft fliegen und die Bäume sich biegen und brechen, so lautete die aufgeregte Botschaft. Gottfried Glatt war zu diesem Zeitpunkt auf dem Weg von Zolling nach Oberappersdorf und konnte sich das Szenario kaum vorstellen. Denn bei Gerlhausen war Schluss mit der Wucht. In Zolling spürte man nur noch einen frischen Wind. Als Bürgermeister Helmut Priller deswegen gegen 16.30 Uhr im Rathaus sein Fenster schließt, geht in Oberappersdorf gerade die Welt unter. Um 16.38 Uhr erreicht die erste telefonische Alarmierung den Feuerwehrkommandanten Alexander Hildebrandt, nur drei Minuten später starten die Sirenen im Dorf. Die Einsatzkräfte rücken an, während eine Meldung nach der anderen eingeht: mit Schlamm und Wasser geflutete Straßen, abgedeckte Dächer, eingestürzte Wände, zahlreiche umgestürzte Bäume und zwei abgerissene Kamine – einer davon bei Gottfried Glatt. „Zu diesem Zeitpunkt haben wir uns entschieden, Kameraden dazuzuholen", erinnert sich Hildebrandt. Also kamen über die Leitstelle auch noch die Feuerwehren Attenkirchen, Nandlstadt, Anglberg und Zolling. Kreisbrandmeister Michael Wagensonner forderte außerdem ein Team der technischen Hilfeleistung mit Fachberater an und das Technische Hilfswerk war zudem mit vier Fahrzeugen vor Ort. Hand in Hand arbeiteten die Helfer, aber auch die Bürger packten tatkräftig mit an und waren füreinander da. Und nicht zu vergessen das Team des Zollinger Bauhofs, das nicht nur Manpower sondern auch Geräte und Fahrzeuge zum Einsatzort mitbrachte. Insgesamt 33 Einsatzstellen hat Kommandant Hildebrandt am Ende des Tages dokumentiert, ein Tag, den die Oberappersdorfer so schnell wohl nicht vergessen werden.

Text: clb

Man spricht von etwa 50.000 m³ Holz, das allein im Bereich Ober-/Unterappersdorf, Kollersdorf und Gründl durch den Sturm zerstört wurde.

Das THW Freising in Verbindung mit den Feuerwehren aus Oberappersdorf und Flitzing halfen bei der Bergung des Kamins auf dem Dach vom Gasthaus Obermeier. Der Kamin ist 1,20 Meter breit und 1,80 Meter hoch.

September 2022

Fr.	02.09.2022	18:00	**Volksfeststammtisch der Katholischen Mädchengruppe Zolling,** Volksfest Freising, Katholischer Mädchengruppe Zolling
Fr.	02.09.2022	19:30	**Monatstreffen Zollinger Frauen St. Johannes,** Alter Wirt
Sa.	10.09.2022		**Jakobsweg/Oasentag Zollinger Frauen St. Johannes**
Sa.	10.09.2022	09:00	**Aktion Saubermann SV-Eichenlaub-Appersdorf,** SV Eichenlaub Appersdorf-Gerlhausen e. V.
Di.	**13.09.2022**	**19:00**	**Gemeinderatssitzung, Bürgerhaus Zolling,** mit Siegerehrung Stadtradeln
Sa.	17.09.2022		**Saisonabschluss SpVgg Zolling Abt. Tennis**, Tennisheim/Tennisplätze, SpVgg Zolling Abt. Tennis
Sa.	17.09.2022	18:00	**Jahreshauptversammlung SV-Eichenlaub-Appersdorf** mit Neuwahlen, Schützenheim, SV Eichenlaub Appersdorf-Gerlhausen e. V.
Sa.	17.09.2022	19:00	**Kindermusical mit dem Kinder- und Jugendchor** der Pfarrei Zolling im Pfarrheim Zolling, Pfarrheim Zolling,
So.	18.09.2022	09:00	**Landkreisturnier SpVgg Zolling Abt. Tennis,** Tennisheim/Tennisplätze, SpVgg Zolling Abt. Tennis
So.	18.09.2022	17:00	**Kindermusical im Pfarrheim Zolling** mit dem Kinder- und Jugendchor der Pfarrei Zolling, Pfarrheim Zolling
Fr.	23.09.2022		**Jahreshauptversammlung UBZ,** Unabhängige Bürger Zolling
Fr.	23.09.2022	19:00	**Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen,** Kath. Mädchengruppe Zolling, Alter Wirt
Fr.	23.09.2022	19:00	**Schafkopfturnier SpVgg Zolling** Abt. Tennis, Tennisheim, SpVgg Zolling Abt. Tennis
Sa.	24.09.2022	19:30	**Anfangsschießen und Böllern SV-Eichenlaub-Appersdorf,** Schützenheim, SV Eichenlaub Appersdorf-Gerlhausen e. V.
Fr.	30.09.2022	19:00	**Herbstkranzbinden Zollinger Frauen St. Johannes,** Pfarrheim Zolling

Oktober 2022

Sa.	01.10.2022	14:00	**Vereinsmeisterschaft und Saisonabschlussfeier SpVgg** Zolling Abt. Stockschützen, Stockschützenhalle
Sa.	01.10.2022	19:00	**Anfangsschießen SG Ampertal Zolling,** Schützengesellschaft „Ampertal Zolling" e.V.
So.	02.10.2022	17:00	**Festkonzert** mit Bläserquartett „Munich Tetra Brass" und Hans Halbinger (Orgel) anlässlich 25 Jahre Zollinger Jann-Orgel, Pfarrkirche Zolling,
Do.	06.10.2022		**Firmung in Zolling**, Pfarrgemeinderat Zolling
Fr.	07.10.2022	19:00	**Rosenkranz mit anschl. Monatstreffen Zollinger Frauen St. Johannes,** Kirche/ Alter Wirt, Zollinger Frauen St. Johannes e.V.
Sa.	08.10.2022	19:00	**Vereinsschießen SG Ampertal Zolling,** Schützengesellschaft „Ampertal Zolling" e.V.
Di.	**12.10.2022**	**19:00**	**Gemeinderatssitzung, Bürgerhaus Zolling**
Fr.	14.10.2022	19:00	**Entenessen Airischwand SVA Palzing,** Wirt in Airischwand, SVA Palzing e. V.
Sa.	15.10.2022	18:25	**Rosenkranz** mit anschl. Hl. Amt für Lebende und Verstorbene Sodalen der Marianischen Männerkongregation, Pfarrkirche Zolling, Marianische Männerkongregation
Sa.	15.10.2022	19:00	**Vereinsschießen SG Ampertal Zolling,** Schützengesellschaft „Ampertal Zolling" e.V.
Di.	18.10.2022	19:00	**Bürgerinformationsabend der Gemeinde,** Sportheim SVA Palzing
Do.	20.10.2022	19:00	**Bürgerinformationsabend der Gemeinde,** Gasthaus Oberwirt („Berta")
Sa.	22.10.2022	19:00	**Vereinsschießen SG Ampertal Zolling,** Schützengesellschaft „Ampertal Zolling" e.V.
Di.	25.10.2022	19:30	**Stammtisch der Unabhängigen Bürger Zolling,** Öffentlich für jede*n, Besprechung anstehender kommunalpolitischer Themen, Osteria Calabria/Sportheim SpVgg Zolling, Unabhängige Bürger Zolling
Sa.	29.10.2022	08:00 - 11:30	**Altpapiersammlung des Pfarrgemeinderat Zolling,** Am Kirchenvorplatz, Pfarrgemeinderat Zolling
Sa.	29.10.2022	18:25	**Oktoberrosenkranz Krieger- und Soldatenverein,** Für gefallene, vermisste und gestorbene Kameraden, Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist Zolling, Krieger- und Soldatenverein Zolling
Sa.	29.10.2022	19:00	**Vereinsschießen SG Ampertal Zolling,** Schützengesellschaft „Ampertal Zolling" e.V.
So.	30.10.2022	19:00	**Jahreshauptversammlung des S`Zollinger Theater,** Alter Wirt in Zolling, S´Zollinger Theater
Mo.	31.10.2022	19:00	**Einstandsfeier Henastoi SVA Palzing,** Henastoi Palzing, SVA Palzing e. V.

November 2022

Fr.	04.11.2022	19:30	**Monatstreffen Zollinger Frauen St. Johannes,** Alter Wirt, Zollinger Frauen St. Johannes e.V.
Sa.	05.11.2022	19:00	**Ehrungs- und Geburtstagsfeier der SG Ampertal Zolling,** Alter Wirt Zolling, Schützengesellschaft „Ampertal Zolling" e.V.
Sa.	05.11.2022	19:30	**Boarischer Hoagart SVA Palzing,** Sportheim Palzing, SVA Palzing e. V.
So.	06.11.2022	10:00	**Kriegerjahrtag Krieger- und Soldatenverein Zolling,** Kirche Zolling, Kriegerdenkmal, Krieger- und Soldatenverein Zolling
Di.	**08.11.2022**	**19:00**	**Gemeinderatssitzung, Bürgerhaus Zolling**
Fr.	11.11.2022	17:00	**Martinsumzug Zolling,** Kindergarten „Kleine Strolche" Zolling
Sa.	12.11.2022	19:00	**Vereinsschießen und P-Pokal T. Kürzinger SG Ampertal Zolling,** Schützengesellschaft „Ampertal Zolling" e.V.
Sa.	12.11.2022	20:00	**Prinzenpaarvorstellung Narrhalla Zolling,** Einlass 19 .30 Uhr, Bürgerhaus Zolling, Narrhalla Zolling

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

Sa.	19.11.2022	19:00	**Abschlussfeier Schützenverein St. Georg Palzing,** Sportheim Palzing, Schützenverein St. Georg Palzing
Sa.	19.11.2022	19:00	**Jahreskonzert des Musikvereins in Zolling, Motto „Around the World",** Bürgerhaus Zolling, Musikverein in Zolling e.V.
Sa.	19.11.2022	19:00	**Vereinsschießen SG Ampertal Zolling,** Schützengesellschaft „Ampertal Zolling" e.V.
Sa.	19.11.2022	15:00	**Familienkonzert des Musikvereins in Zolling, Motto „Around the World",** Bürgerhaus Zolling, Musikverein in Zolling e.V.
So.	20.11.2022	15:00	**Kinderhandball-Weihnachtsfeier SVA Palzing,** Sportheim Palzing, SVA Palzing e. V.
So.	20.11.2022	17:00	**Weihnachts-/Abschlussfeier Kleinfeld SVA Palzing,** Sportheim Palzing, SVA Palzing e. V.
Fr.	25.11.2022	20:00	**Premiere des S´Zollinger Theater,** Bürgerhaus Zolling, S´Zollinger Theater
Sa.	26.11.2022	15:00	**Adventmarkt 2022 der Gemeinde Zolling,** Rathausplatz, Gemeinde Zolling
Sa.	26.11.2022	19:00	**Vereinsschießen SG Ampertal Zolling,** Schützengesellschaft „Ampertal Zolling" e.V.
Sa.	26.11.2022	20:00	**Christbaumversteigerung SVA Palzing,** Sportheim Palzing, SVA Palzing e. V.
So.	27.11.2022	18:00	**2. Aufführung des S´Zollinger Theater,** Bürgerhaus Zolling, S´Zollinger Theater
So.	27.11.2022	18:00	**Weihnachts-/Abschlussfeier Großfeld SVA Palzing,** Sportheim Palzing, SVA Palzing e. V.

Dezember 2022

Fr.	02.12.2022	19:30	**Adventliches Monatstreffen Zollinger Frauen St. Johannes,** Alter Wirt, Zollinger Frauen St. Johannes e.V.
Sa.	03.12.2022	17:00	**Nikolausfeier SV Eichenlaub Appersdorf-Gerlhausen,** Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen, Schützenheim, SV Eichenlaub Appersdorf-Gerlhausen e. V.
Sa.	03.12.2022	19:00	**Adventsschießen SG Ampertal Zolling,** Schützengesellschaft „Ampertal Zolling" e.V.
Sa.	03.12.2022	19:00	**Christbaumversteigerung Schützenverein St. Georg Palzing,** Sportheim Palzing, Schützenverein St. Georg Palzing
Sa.	03.12.2022	20:00	**3. Aufführung des S´Zollinger Theater,** Bürgerhaus Zolling, S´Zollinger Theater
So.	04.12.2022	18:00	**4. Aufführung des S´Zollinger Theater,** Bürgerhaus Zolling, S´Zollinger Theater
Di.	**06.12.2022**	**19:00**	**Gemeinderatssitzung, Bürgerhaus Zolling**
Fr.	09.12.2022	19:00	**Gottesdienst für die 2022 verstorbenen Mitglieder** Zollinger Frauen St. Johannes, Kirche Zolling, Zollinger Frauen St. Johannes e.V.
Sa.	10.12.2022	19:00	**Vereinsschießen und Pokal Ambros SG Ampertal Zolling,** Schützengesellschaft „Ampertal Zolling" e.V.
So.	11.12.2022	19:00	**Christbaumversteigerung der FFW Appersdorf,** Feuerwehrhaus Appersdorf, FFW Appersdorf
Di.	13.12.2022	19:30	**Stammtisch der Unabhängigen Bürger Zolling,** Öffentlich für jede*n, Osteria Calabria im Sportheim SpVgg Zolling, Unabhängige Bürger Zolling, Besprechung anstehender kommunalpolitischer Themen
Sa.	17.12.2022	19:00	**Christbaumversteigerung SV Eichenlaub Appersdorf-Gerlhausen,** Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen, Schützenheim, SV Eichenlaub Appersdorf-Gerlhausen e. V.
Sa.	17.12.2022	19:00	**Jahresabschlussfeier/Weihnachtsfeier SVA Palzing,** Sportheim Palzing, SVA Palzing e. V.
Sa.	17.12.2022	19:00	**Weihnachtsschießen SG Ampertal Zolling,** Schützengesellschaft „Ampertal Zolling" e.V.
Sa.	17.12.2022	19:30	**Weihnachtsfeier SpVgg Zolling,** Osteria Calabria im Sportheim SpVgg Zolling, Spvgg Zolling
Do.	22.12.2022		**Weihnachtsfeier Junge Union Haag-Zolling,** Uhrzeit und Ort wird in der Presse mitgeteilt., CSU Junge Union Haag-Zolling
Sa.	24.12.2022		**Wir warten aufs Christkind,** Pfarrheim Zolling, Kath. Mädchengruppe
Mo.	26.12.2022	19:00	**Christbaumversteigerung der Freiwilligen Feuerwehr Zolling,** Alter Wirt Zolling, FFW Zolling
Fr.	30.12.2022	18:30	**Christbaumversteigerung FFW Palzing,** Sportheim Palzing, FFW Palzing

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

Wiederkehrende Veranstaltungen

Jeden ersten Montag im Monat	Ökumenisches Frauen-Frühstück im Pfarrheim (Pfarrei Zolling)
Jeden letzten Montag im Monat	Stammtisch der Oldtimerfreunde Palzing
Regelmäßig am Dienstag	18.30 Uhr Probe des Jugendorchesters des Musikvereines, 19.30 Uhr Probe des Blasorchesters des Musikvereines
Jeden 1. Mittwoch im Monat	Feuerwehrübung FFW Palzing
Jeden 1. Mittwoch im Monat	13.30 Uhr Seniorentreffen im Pfarrheim Oberappersdorf
Jeden Freitag	16.30 Uhr Seniorenstammtisch, Gasthaus Alter Wirt (Krieger- und Soldatenverein Zolling)

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

Alle Termine finden Sie stets aktuell unter www.zolling.de → Aktuelles. Es kann zu coronabedingten Änderungen kommen.

Rätselecke – Auflösung von S. 30

1 Turmhaube St. Ulrich Thann
2 Siloanlage in Thann
3 Schleusensystem Oberzolling, Abzweigung Amperkanal von Amper
4 Marterl in Siechendorf
5 Badesee Zolling - Sprungplattform
6 Gemälde an Ostwand Alter Wirt in Zolling

Wertstoffhof Zolling
Sommer- und Winterzeit:

Mittwoch
von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Freitag
von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Samstag
von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Deponie Gerlhausen

Abgabe von Grüngut wie Baum- und Strauchschnitt (kein Laub bzw. Rasenschnitt!)

Öffnungszeiten:

Von **April bis September** an **jedem 2. und 4. Samstag im Monat** von **13.00 Uhr bis 14.30 Uhr** geöffnet.

Im **Oktober** ist die Deponie **an jedem Samstag** von **9.00 Uhr bis 12.00 Uhr** geöffnet.

Problemmüllsammlung 2022
in der Gemeinde Zolling

am Wertstoffhof Bachstraße 6

Mittwoch: 21.09.2022
13.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Kontakt zu den Vereinen

Bayerischer Bauernverband
Ulrich Gamperl (Ortsobmann) 08167-1400
Maria Hanrieder (Ortsbäuerin) 08168-228
Andrea Heigl (2. Ortsbäuerin) 08168-963288

Bayern-Fan-Club „Die Roten Ampertaler“
Karlheinz Wolf 08167-950090

Burschenverein Appersdorf
Lukas Heigl 0160-92748723

CSU-Ortsverband Zolling
Maximilian Falkner (Vorsitzender) 0151-46635708

Elternbeirat Gemeindekindergarten
Christine Kopp 08167-9895110

Elternbeirat Schule
Markus Binner 08167-6909905

Eltern-Kind-Gruppe
Simone Wenz 08167-8298

Förderverein Zollinger Fußball
Christian Schneider (Vorsitzender) 0170-6309999

Freiwillige Feuerwehren
Anglberg: Marcus Billian (Kommandant) 08167-692969
Appersdorf: Alexander Hildebrandt (Kommandant) 0172-9309827
Palzing: Martin Ball (Kommandant) 08167-989059
Zolling: Wolfgang Westermeier (Kommandant) 0176-55021325
Christian Sellmaier (1. Vorstand) 0172-8338023

Helferkreis Asyl
Stephan Griebel 01590-1658992

Kath. Burschenverein Zolling
Johannes Schlichenmaier (Vorsitzender) 0170-4537751

Kath. Mädchengruppe Zolling
Magdalena Treptow 0176-99565536

Kirchenchor Zolling
Hans Halbinger 08167-1307

Krieger- und Soldatenverein Zolling
Georg Völkl (Vorsitzender) 08167-950295

Krieger-, Soldaten- und Bürgerverein Appersdorf
Anton Ausfelder (Vorsitzender) 08168-1441

Löwenfanclub Zolling
Patrick Schneider 0176-20347191

Marianische Männerkongregation Pfarrei Zolling
Franz X. Bauer (Vorsitzender Obmann) 08167-1698

Musikverein in Zolling e.V.
Markus Staudt
Geschäftsstelle Heilmaierstr. 14 08167-6918530
(Eingang Nordseite), Zolling 0176-60845870
Mi. 14 - 16.30 Uhr, Fr. 8 - 10.30 Uhr

Nachbarschaftshilfe Zolling e.V.
Manuela Flohr (1. Vorsitzende)
Bettina Götz (2. Vorsitzende) 08167-950211 oder 0160-99225220

Narrhalla Zolling
Vitus Reiter (Vorsitzender) 0151-61512907

Oberappersdorfer Frauen St. Georg e.V.
Gabriele Bauer (Vorsitzende) 08168-1391

Oldtimerfreunde Palzing e.V.
Manfred Pöltl (Vorsitzender) 08167-8242

Pfarrgemeinderat Zolling
Marianne Littel-Wöhrl (Vorsitzende) 08167-950444

Pfarrgemeinderat Oberappersdorf
Charlotte Reichpietsch (Vorsitzende) 08168-997511

S‘ Zollinger Theater
Georg Brandmaier (Vorsitzender) 08167-1409

Schützenverein Ampertal Zolling e.V.
Karl Haßfurter (Vorsitzender) 08167-8465

Schützenverein Eichenlaub Appersdorf-Gerlhausen
Johann Graßl (Vorsitzender) 08168-1614

Schützenverein St. Georg Palzing
Florian Westermeier (1. Schützenmeister) 08167-950809

Schützenverein Siechendorf e.V.
Monika Scholtys (Vorsitzende) 08167-950311

Seniorenreferentin der Gemeinde
Annemarie Neumair 0172-6410425

Seniorenbeauftragte der Pfarrei Appersdorf
Gabriele Bauer 08168-1391

Spielvereinigung Zolling
Markus Pöschl (Vorsitzender) 0176-52157582
Vereinsheim 08167-324
Tennisheim 08167-8888

Sportverein Palzing
Michael Mitterweger (Vorsitzender) 08167-989788
Vereinsheim 08167-1230

Unabhängige Bürger Zolling (UBZ)
Stephan Griebel (Vorsitzender) 01590-1658992

Überparteiliche Wählergemeinschaft Zolling
Nikolaus Unger (Sprecher) 08167-6668

Zollinger Frauen St. Johannes e.V.
Maria Westermeier 08167-546

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Zolling sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Kindergarten „Kleine Strolche“ unbefristet in Voll- oder Teilzeit mit mindestens 30 Wochenstunden eine

Ergänzungskraft (w/m/d)

oder

pädagogische Fachkraft (w/m/d)

Unser Wunsch:

Du bist kreativ, liebst Deinen Beruf, bist einfühlsam und engagiert und hast ein großes Herz für Kinder.

Außerdem bist Du flexibel, teamfähig und schätzt das vernetzte Arbeiten.

Wir bieten:

- einen attraktiven und sicheren Arbeitsplatz in einer kommunalen Kindertageseinrichtung in einem engagierten und kreativen Team mit harmonischem Arbeitsklima
- attraktive Vergütung nach TVöD-SuE, betriebliche Altersvorsorge (ZVK), Jahressonderzuwendung und doppeltem Leistungsentgelt
- eine Arbeitsmarktzulage vergleichbar der Großraumzulage München
- beste Voraussetzungen, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln
- kollegialen Austausch im Team, vielfältige Fort- und Weiterbildungen sowie Supervision
- eine hochwertige Gesamtausstattung der Einrichtung

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen senden Sie bitte per Mail bis zum 18.09.2022 an personal@vg-zolling.de.

Für fachliche Auskünfte steht Ihnen die Kindergartenleitung, Frau Stephanie Mehr, unter Tel. 08167-958680-0 zur Verfügung.
Für Fragen zum Bewerbungsverfahren wenden Sie sich bitten an Herrn Alfred Hadler, Tel. 08167-6943-42.

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.zolling.de und www.kleine-strolche-zolling.de

Bitte beachten Sie auch unsere Datenschutzhinweise im Zusammenhang mit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Bewerbungsverfahren auf unserer Homepage www.vg-zolling.de